

Posener Tageblatt

Wo kaufe ich
Schirme
Handtaschen
nur bei
M. Drozdowska
Sw. Marcin 22,
neben der Firma Poschke.

Bezugspreis: Ab 1. 7. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.39 Zl. Polen Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4 Zl. durch Voten 4.40 Zl. Provinz in den Ausgabestellen 4 Zl. durch Voten 4.30 Zl. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 6 Zl. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.20 Zl. Bei höherer Gewalt Betriebsführung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posener Tageblattes“, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6275 Telegrammanchrift: Tageblatt; Poznań. Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. Akc., Dufarnia i Wydmawictwo, Poznań) Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil die achtspaltige Millimeterzeile 15 gr. im Textteil die viergespaltige Millimeterzeile 75 gr. Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50%, Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Rosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 207915, in Deutschland: Berlin Nr. 156102 (Rosmos Sp. z o. o., Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań

Chevrolet-
Ersatzteile
kauft man am billigsten
bei
W. Müller
Dąbrowskiego 34.

71. Jahrgang

Sonnabend, 23. Juli 1932

Nr. 166.

Politisches aus Amerika Präsident Hoover hat das Gesetz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit unterzeichnet

Durch dieses Gesetz werden etwa 8 1/2 Milliarden Mark für die Arbeitsbeschaffung zur Verfügung gestellt. In amerikanischen Wirtschaftskreisen glaubt man, daß dadurch ungefähr 2 1/2 Millionen Arbeiter für die Dauer eines Jahres bei Bauarbeiten beschäftigt werden können. Außerdem ist der amerikanische Finanzminister ermächtigt worden, etwa 1 1/2 Milliarden Mark für die Errichtung von Regierungsgebäuden bereitzustellen. Mehrere der amerikanischen Bundesstaaten planen Anleihen bei der amerikanischen Bundesregierung aufzunehmen, wie dies zur Bekämpfung von Arbeitsgelegenheiten in dem jetzt vom Präsidenten Hoover unterzeichneten Gesetz vorgesehen ist. Der Gesetzentwurf war lange Zeit stark umstritten, vor allem widerlegte sich Hoover der Bestimmung, daß alle Darlehen, die von der Wiederaufbaugesellschaft gewährt werden, öffentlich bekanntgegeben werden sollen. Durch die Unterzeichnung des Gesetzes hat der Kampf nunmehr sein Ende gefunden.

Weiter wird aus Washington berichtet, daß die Behörden sich jetzt zu energischen Maßnahmen gegen diejenigen der ehemaligen Kriegsteilnehmer entschlossen haben, die nach Washington gekommen waren, um ihre finanziellen Forderungen durchzusetzen. Sie verlangen, wie schon früher berichtet wurde, die volle Auszahlung für ihnen vom Staate bei Kriegeszeiten gewährten Lebensversicherungen. Diese Forderung wurde vom amerikanischen Parlament abgelehnt, da sie die Staatsfinanzen allzu sehr belasten würde. Trotzdem blieben etwa 15 000 dieser Kriegsteilnehmer in der amerikanischen Bundeshauptstadt. Sie veranstalteten überholt Demonstrationen, Irgegendwelche Unruhen haben sich zwar nicht ereignet, doch fürchten die amerikanischen Behörden den Ausbruch einer Epidemie sowie plötzliche Gewalttätigkeiten. Die Behörden haben deshalb die Kriegsteilnehmer ausgefordert, zum 4. August die Stadt zu verlassen.

Der Präsident des amerikanischen Ausschusses der internationalen Handelskammer bezeichnet den Lausanner Vertrag als Ergebnis großer Staatsmannschaft. Weiter forderte er in einem Brief alle Mitglieder des amerikanischen Ausschusses der internationalen Handelskammer auf, alle Fragen eingehend zu prüfen, welche mit einer etwaigen Auflösung des Kriegsschuldenproblems mit der Abriistung in Verbindung stünden.

Ottawa

Auf der britischen Reichskonferenz in der kanadischen Hauptstadt wurden fünf Ausschüsse eingesetzt. Zwei von ihnen sollen sich mit den Wirtschaftspragmen innerhalb des britischen Reiches befassen, der dritte mit den Wirtschaftsbeziehungen des Britischen Reiches in den übrigen Reichern und der vierte mit Währungs- und Finanzfragen. Der fünfte Ausschuss soll schließlich die Methoden wirtschaftlicher Zusammenarbeit untersuchen.

Der Konflikt zwischen Paraguay und Bolivien

Washington, 21. Juli. (Reuter.) Die Vertreter der fünf neutralen Mächte, die an der südamerikanischen Konferenz in Washington teilnehmen, haben Paraguay und Bolivien telegraphisch gebeten, die Feindseligkeiten einzustellen und einen Nichtangriffsvertrag zu unterzeichnen.

In der südamerikanischen Republik Brasilien setzen die Regierungstruppen ihren Vormarsch in das Gebiet der Aufständischen fort. Bei einem Kampf zwischen den Regierungstruppen und den Aufständischen gab es 25 Tote.

Das Sängerfest in Frankfurt

Frankfurt, 21. Juli.
Allen Unruhen und Nöden zum Trotz hat das 11. Deutsche Sängerbund-Fest in Frankfurt a. M. seinen Anfang genommen. An die 40 000 Sänger sind aus allen Teilen des Reiches in Sonderzügen eingetroffen. Die ganze Stadt ist mit Fahnen und Wimpeln geschmückt. Das festliche frohe Bild und die alte deutsche Sängergesellschaft stimmen alle Gemüter heiter, so daß man von der politisch geladenen Atmosphäre hier nur wenig spürt. Auf dem historischen Römerberg fand heute mittag die feierliche Uebergabe des Bundesbanners statt, das hiermit von der Stadt des letzten Sängertreffens bis zum nächsten Fest an Frankfurt a. M. übergeht. Tausend Frankfurter Sänger gaben der Handlung mit Chören von Wagner und Brünnner eine erhebende musikalische Umrahmung. Der Abend und die nächsten Tage bringen eine Ueberfülle von Konzerten und volksdeutschen Veranstaltungen.

Die Maßnahmen in Preußen Anordnungen des Militärbefehlshabers

Generalleutnant von Rundstedt hat in seiner Eigenschaft als Militärbefehlshaber für Groß-Berlin und die Provinz Brandenburg gegen Grzesinski, Weis und Heimannsberg beim Generalstaatsanwalt beim Landgericht I in Berlin einen Strafantrag eingereicht. Er hat folgenden Wortlaut:

Der bisherige Polizeipräsident Grzesinski, der bisherige Vizepolizeipräsident Weis und der bisherige Kommandeur der Schutzpolizei, Heimannsberg in Berlin haben der von mir als Inhaber der vollziehenden Gewalt an sie gerichteten Aufforderung, sich weiter jeder dienstlichen Tätigkeit zu enthalten, keine Folge geleistet und dadurch gegen § 3 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 20. Juli 1932 zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Groß-Berlin und die Provinz Brandenburg verstoßen. Ich erlaube, gegen die Genannten strafrechtlich einzuschreiten und mit von dem Ausgang des Verfahrens Kenntnis zu geben.

Die Tatsache, daß sie nach erfolgter Verhaftung meiner Aufforderung nachgekommen sind, ändert daran, daß sie sich strafbar gemacht haben, nichts. Bekanntlich steht der § 3 der jehigen Verordnung des Reichspräsidenten bei Zuwiderhandlungen gegen Verordnungen des Militärbefehlshabers Gefängnisstrafen und Geldstrafen bis zu 15 000 Mark vor.

Die Waffenanwendung der Polizei Energischer und schneller Gebrauch für den Notfall anbefohlen

Der Militärbefehlshaber, Generalleutnant von Rundstedt, hat einige Verordnungen erlassen, die von allgemeiner Bedeutung sind. Sie lauten inhaltlich:

„Soweit ein Waffengebrauch der Polizei notwendig wird, sind die Waffen von den Polizeibeamten nach Maßgabe der geltenden Gesetze, in erster Linie des Polizeibeamtengesetzes, energisch und schnellstens anzuwenden. Wenn ein Polizeibeamter einen Auftrag nicht ausgeführt hat, so hat er keine Entschuldigung dafür, wenn er nicht seine Waffe, wenn er sie hätte gebrauchen müssen, nicht im Rahmen der Vorschriften dieses Beamtengesetzes schnellstens und erfolgreich angewandt hat.“

Inhaftnahme unbefugter Waffenträger

Eine zweite Verordnung ordnet an: „Wer hinreichend verdächtig ist, eine strafbare Handlung mittels einer Waffe begangen oder eine Waffe unbefugt geführt zu haben, oder wer gemeinsam mit anderen an öffentlichen Orten bewaffnet erschienen ist, wird unbeschadet der strafrechtlichen Verfolgung in Haft genommen.“

Wer bei einer Waffendurchsuchung gegenüber der bewaffneten Macht oder der Polizei auf Befragen den Besitz von Waffen oder Munition oder andere ihm bekannte Bestände an Waffen oder Munition verheimlicht, wird, unbeschadet der strafrechtlichen Verfolgung, in Haft genommen. — Die Haftanordnung unterliegt keiner Anfechtung.“

Die Entlassung aller preußischen Minister

Der Reichskanzler als preußischer Reichskommissar hatte die noch im Amt befindlichen preußischen Minister um 16 Uhr zu einer Sitzung des preußischen Kabinetts in der Reichskanzlei eingeladen. Die Herren erschienen nicht, worauf ihre Amtsenthebung erfolgte, worüber nachfolgendes Communiqué ausgegeben wurde:

„Nachdem die preußischen Staatsminister Hirtfelder, Steiger, Klepper, Schreiber, Dr. Schmidt und Grimme dem Reichskanzler mit Schreiben vom 20. Juli erklärt haben, daß sie es ablehnen, der von ihm erlassenen Einladung zu einer Sitzung der Staatsregierung Folge zu leisten, hat der Reichskanzler die genannten Staatsminister kraft der ihm durch die Verordnung des Reichspräsidenten vom 20. Juli 1932 erteilten Vollmacht von der Führung der laufenden Geschäfte ihres Geschäftsbereichs als Staatsminister entbunden.“

Bayern klagt vor dem Staatsgerichtshof

Der bayerische Ministerpräsident Held hat an den Reichspräsidenten heute folgendes Telegramm gefandt:

Durch die Notverordnung vom heutigen Tage in ich werter Sorge um die verfassungsmäßigen Rechte und die Existenzgrundlage der deutschen Länder, teile ich Eurem Excellenz ergebenst mit, daß ich für die bayerische Regierung beim Herrn Reichskanzler heute Rechtsverwahrung eingelegt

und die Entscheidung des Staatsgerichtshofs beantworte habe.

In treudeutscher Ergebenheit und Verehrung
Ministerpräsident Dr. Held.

Das Telegramm an Reichskanzler v. Papen hat folgenden Wortlaut:

Die Einsetzung eines Reichskommissars an Stelle von Landesregierungen und die Amtsenthebung von Landesministern ist nach Auffassung des bayerischen Gesamtministeriums mit der Reichsverfassung nicht vereinbar. Die Notverordnung vom 20. Juli berührt verfassungsmäßige Rechte aller Länder und ihre verfassungsmäßige Existenz. Im Namen der bayerischen Staatsregierung lege ich förmlich Rechtsverwahrung ein. Antrag beim Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich auf Entscheidung der Rechtsfrage ist von uns gestellt. Ministerpräsident Dr. Held.

Am Sonnabend Verhandlung vor dem Staatsgerichtshof

Leipzig, 21. Juli. Vom Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich ist Verhandlungstermin über den Antrag des bisherigen preußischen Staatsministeriums auf Erlass einer einstweiligen Verfügung auf Sonnabend vormittag 10 Uhr anberaumt worden. Den Vorsitz wird in Vertretung des beurlaubten Reichsgerichtspräsidenten Rümke Senatspräsident Dr. Degg führen.

Heimannsberg, Major Enke und ein Mitglied des Reichsbanners verhaftet

Berlin, 22. Juli. Der ehemalige Kommandeur der Schutzpolizei, Polizeioberst Heimannsberg, Polizeimajor Enke und das Mitglied des Reichsbanners Carlberg wurden heute früh in Haft genommen wegen dringenden Tatverdachts einer Zuwiderhandlung gegen die Verordnung des Reichspräsidenten vom 20. Juli 1932. Die Angelegenheit wird nach den gesetzlichen Bestimmungen weiter behandelt.

Hierzu wird noch folgendes gemeldet: Gegen 4 Uhr früh erschien ein Reichswehrhauptmann mit vier Soldaten, forderte zwei Beamte der Abteilung I an und verlangte zur Wohnung des Polizeikommandeurs Heimannsberg und zu der des Polizeimajors Enke geführt zu werden. Er hatte einen Ausweis des Militärbefehlshabers bei sich. Dem Ersuchen wurde stattgegeben. Um 4.55 Uhr hat Polizeikommandeur Heimannsberg seine Wohnung, die im Polizeiamt Schönberg liegt, um 5.45 Uhr Polizeimajor Enke seine Wohnung verlassen, jeweils in Begleitung der Reichswehr. Die Verhafteten wurden in die Militärarrestanstalt nach Moabit gebracht.

Berlin, 22. Juli. Der Militärbefehlshaber für Groß-Berlin und die Provinz Brandenburg verordnet: 1. Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 20. Juli 1932 verbiete ich jegliche Art der Aufforderung zum Generalstreik durch Wort oder Schrift einschließlich der Herstellung und Verbreitung von Druckschriften, die derartige Aufforderungen enthalten. 2. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 3 der obigen Verordnung des Reichspräsidenten bestraft. 3. Die Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Leipzig, 22. Juli. Der Vorsitzende des Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich, Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke, wird die Verhandlungen am Sonnabend leiten.

Berlin, 22. Juli. Der Militärbefehlshaber für Groß-Berlin und die Provinz Brandenburg hat das „8 Uhr-Abendblatt“ auf 4 Tage verboten. Wie „W. I. B.“ dazu berichtet, liegen die Gründe dieses Verbotes in einer Karikatur, die den Reichskanzler an einer besetzten Tafel darstellt, Wein trinkend und dabei Notverordnungen herausgebend.

Köln, 22. Juli. Vorstand und Reichstagsfraktion der deutschen Zentrumspartei sowie der geschäftsführende Reichsparteivorstand sind einberufen worden, um eine definitive Stellungnahme der Partei zu den Vorgängen in Preußen herbeizuführen. Inzwischen hat Reichstagsabg. Joos eine Erklärung erlassen, in der er in scharfen Worten den Gegensatz zwischen den Maßnahmen der Reichsregierung und der Auffassung des Zentrums über die Möglichkeit der Anwendung des Art. 48 der Reichsverfassung hervorhebt.

Verkauft Land

E. Jh. Das Wort von dem „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ (das sei nicht vergessen) ist der Köpfe von Männern entsprungen, die später für die Friedensdiktate verantwortlich wurden, die in den Pariser Vororten nach dem Weltkrieg unterzeichnet werden mußten. Dieses Wort soll die ideale Grundlage dieser Verträge sein, will auch die ideale Grundlage für die Staaten sein, die auf dem mühen und zerstückten Leib Europas entstanden. Welche Völker haben im Namen dieses Wortes nicht ihre Ansprüche geltend gemacht, welchen Völkern wurden diese Ansprüche nicht in freigelegter Weise befriedigt, oft genug in einem so weiten Maße, daß der Sinn dieses Wortes umgekehrt wurde: statt Nationalstaaten sind Nationalitätenstaaten entstanden.

Selbstbestimmungsrecht der Völker — wir wollen nicht dadurch das böse Gewissen vieler in Aufregung bringen, daß wir einmal aufzählen, wo Menschen und Völker nicht nach ihrem Willen gefragt wurden, wo Nationen nicht über ihr Schicksal bestimmen durften, sondern wo sie der Unterdrückung verfielen. Wir möchten nur den Finger auf die wundeste Stelle in der Weltgeschichte nach 1918 legen, wo dieses Selbstbestimmungsrecht der Völker zu einer geschichtlichen Farce geworden ist, allen sichtbar und für niemanden leugbar:

Oesterreich

Hier ist einem deutschen Volk nicht nur verwehrt, seinen Weg zu gehen; hier ist einem Volk nicht nur verboten, sich mit dem Volke zu einer staatlichen Lebensgemeinschaft zusammenzuschließen, zu dem es der Rasse, Geschichte und der Lebenshaltung nach auf Geheiß und Verberb gehört, hier wird ein Land, das seiner wirtschaftlichen Struktur nach nicht lebensfähig ist, mit Bettelkrediten künstlich am Leben gehalten, damit nur nicht in diesem Falle, wo es sich um ein deutsches Volk handelt, das Wort von dem Selbstbestimmungsrecht der Völker wahr werde, obwohl sich dann über die Friedensverträge ein Schimmer von Gerechtigkeit legen würde.

Am 15. Juli 1932 sind die Träume des deutschen Volkes auf ein einziges Deutschland kraft rohen Zwanges für zwanzig Jahre begraben worden. Der 15. Juli wird in der Geschichte fortleben als der Tag, an dem sich die Männer und die Völker, die sich heute anmachen, Richter und Leiter der Weltpolitik zu sein, von den Grundfragen der Gerechtigkeit offen abgewandt haben, um dafür den Grundlag der Gewalttätigkeit zum Leitstern für die Geschichte Europas zu machen. Am 15. Juli wurde Oesterreich in Lausanne eine Anleihe gegeben. Wie hoch? Das Protokoll sagt: „Die Reichshöhe der Anleihe wird den Gegenwert von 300 Millionen Schilling erreichen können, aber nicht müssen.“ Selbst wenn Belgien und die Tschechoslowakei großzügig sein sollten, werden es kaum mehr als 250 Millionen sein. Maßgebend für die Berechnung des Gegenwertes ist aber der Weltkurs des Schilling, nicht der österreichische Zwangskurs, der 20 Prozent höher liegt. Davon muß aber Oesterreich sofort 100 Millionen an die Bank von England und 90 Millionen an die B.Z. für alte kurzfristige Darlehen zurückzahlen. Für Oesterreich selbst bleiben etwa 40 bis 50 Millionen Schilling, das sind etwa 50 bis 60 Millionen Lotos, für die sich Oesterreich verpflichten mußte, den Gedanken des Anschlusses an Deutschland für zwanzig Jahre zu begraben.

Damit die Oesterreicher ob der ihnen zur Verfügung gestellten Gelder nicht übermütig werden, ist ihnen auch noch genau vorgegeschrieben worden, was sie mit dem Gelde anzufangen haben: Nur den inländischen kurzfristigen Kreditverpflichtungen dürfen diese 50 Millionen zugute kommen.

Insgesamt ist also festzustellen: Oesterreich wird für wenige Monate, vielleicht sogar für ein halbes Jahr, in der Lage sein, seinen dringenden Auslands- und Inlandsverpflichtungen nachzukommen. Dafür ist Oesterreich politisch und finanziell in die völlige Abhängigkeit von Frankreich geraten. Mit diktatorischen Vollmachten ausgestattete „Berater“, die der Völkerbund (Nies Frankreich) bestellt hat, werden darüber wachen, daß die Bundesregierung und die Nationalbank nicht etwa verbotene Wege betreten, die Frankreich nicht gefallen könnten.

Freilich in der vertragsmäßigen Formulierung wird das ein bißchen anders ausgedrückt. Da heißt es, daß „Oesterreichs Unabhängigkeit“ weder direkt noch indirekt gefährdet werden dürfe. Die österreichische Unabhängigkeit — das ist die bedingungslose Abhängigkeit von dem Willen Frankreichs. Das Selbstbestimmungsrecht für Oesterreich — das ist das ausdrückliche Verbot, der eigenen Verantwortung für die Gestaltung des österreichischen Schicksals zu folgen. Die Anleihe vom 15. Juli 1932 — das ist die Kampfesprache für ein Gebilde, das von Natur aus lebensunfähig ist, das aber nicht sterben darf, weil dann im Herzen Europas das Chaos entstünde, weil dann orientlos würde, wie leichtfertig und verantwortungslos die Männer gehandelt haben, die nach dem Weltkrieg der Welt ihr kurzichtiges und schlechtes Gewaltsystem aufzwangen.

Das Kennzeichen wahren Jüngertums

Die Gedanken des Johannes, dem die christliche Symbolik den Adler als Begleiter beigegeben hat, von dem ein altes lateinisches Lied singt, das auf deutsch etwa lautet: „Wohin kein Prophet gedungen und kein Seher sich geschwungen, nahm ein Adler seinen Flug,“ freisen gern ablergleich um einen Punkt, bei dem sie verweilen, um ihn ganz zu durchdenken. Da hat er davon gesprochen, daß wir keine Sünde tun sollen, hat gezeigt, wie trotzdem der Sünder bei Gott Fürsprache und Veröhnung geschenkt sind. Aber könnte da nun nicht etwa einer sich beruhigen und meinen, daß mit seinem Christenstande, das Leben in der Sünde zuletzt doch sich ver einigen lasse? Nein, nein. Wer wahr gegen sich selbst sein und wer Gott recht geben will, der kann so nicht reden. Behaupten, daß man Gott kenne und dann doch in der Sünde bleiben wollen, das reimt sich nicht. Das Halten der Gebote Gottes ist das Kennzeichen wahren Jüngertums (1. Joh. 2, 3-4). Sonst ist es fromme Lebensart und falscher Schein. Wir erinnern uns daran, daß zu Jesus jener Jüngling kam mit der Frage, was er tun müsse, um selig zu werden, und Jesus hat ihn sehr einfach an das Gesetz gewiesen: Tu das, so wirst du leben. Das eben ist die Probe auf die Echtheit unseres Christentums, auf das Recht unseres Anspruchs auf den Christennamen, ob wir Gottes Gebote halten. Glaube ist ja immer nicht nur ein frohes Vertrauen und Sichverlassen auf den Trost der Gnade, sondern zugleich der völlige Gehorsam gegen Gottes heiligen Willen. Das Bild Abrahams, der im Gehorsam und Vertrauen dem Ruf Gottes in das unbekannte Land folgte, steht uns vor Augen. Ob er wirklich Gott kenne, nicht nur in seiner Güte, sondern auch in seinem Ernst, nicht allein in seiner Barmherzigkeit, sondern auch in seiner Heiligkeit, das wird an dem Christen offenbar nur im Halten der Gebote Gottes. Wir wollen uns nicht einlassen mit dem Glauben an den „lieben Gott“, als sei das so einfach, wir wollen daran gedenken, daß er drei mal heilige Gott ist. Das gibt unserem Christentum seine Echtheit und Wahrheit. D. Blau = Posen.

Posener Kalender

Freitag, den 22. Juli

Sonnenaufgang 3.56, Sonnenuntergang 20.00;
Mondaufgang 21.45, Monduntergang 9.17.
Heute 7 Uhr früh: Temperatur der Luft + 16
Grad Cels., Barom. 749. Südostwinde, bewölkt.
Gestern: Höchste Temperatur + 24, niedrigste
+ 13 Grad Cels.
Wasserstand der Warthe am 22. Juli + 0,38
Meter.

Wettervorausage für Sonnabend, den 23. Juli

Weiterhin mäßig warm und mäßig mit Neigung zu örtlichen Gewitterregen bei schwacher Luftbewegung.

Wo hin gehen wir heute?

Theater Volk:
Freitag: „Die flammende Nacht“.
Theater Roman:
Freitag: „Urlaub von der Ehe“.
Sonabend: „Urlaub von der Ehe“.
Sonntag: „Urlaub von der Ehe“.

Kinos:
Apollo: „Der Junge“ (5, 7, 9 Uhr).
Metropolis: „Das gestohlene Paradies“.
Colosseum: „Macht Imperator“.
Eloice: „Gloria“.
Wilsona: „Die Geliebte ihrer Sinne“ (5, 7, 9).

Bei Gallen- und Leberleiden, Gallensteinen und Gelbsucht regelt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser die Verdauung in geradezu vollkommener Weise. In Apotheken u. Drogerien erhältlich.

Kleine Posener Chronik

Ein Gartenkonzert veranstaltet der Posaunenchor des „Evangelischen Vereins junger Männer“ am Sonntag, 31. Juli, im Garten der Grabenloze. Beginn 4 Uhr nachmittags. (Siehe Injunkt.)
Kellerbrand. In der ul. Tasma 7 brach ein Kellerbrand aus, welcher jedoch vor Ankunft der Feuerwehr gelöscht wurde.
Wasserleitungsrohrbruch. In der Venetianerstraße plachte ein Rohr der Wasserleitung, wodurch die ganze Straße überschwemmt wurde. Die hinzugerufene Feuerwehr half dem Uebel in kurzer Zeit ab.
Beamtenentlassungen bei der hiesigen Krankenkasse. Am vergangenen Freitag wurden von



Krem Nivea: od zł. 0,40 — 2,60
Olejek Nivea: po zł 1,00
po zł 2,00, 3,50

Sonnengebräunte, gesunde Haut

erhalten Sie bei jedem Wetter, wenn Sie sich kräftig mit

NIVEA-CREME oder OL (Plastfunktions- u. Massage-Öl)

einreiben. Beide enthalten — als einzige Hautpflegemittel der ganzen Welt — das hautverwandte Euzerit; sie können deswegen durch nichts ersetzt werden. Nivea-Creme und Nivea-Öl vermindern die Gefahr des Sonnenbrandes. Sie dürfen aber nie mit

nassem Körper sonnenbaden. Und stets vorher einreiben! Nivea-Creme wirkt an heißen Tagen angenehm kühlend; Nivea-Öl schützt bei unfreundlicher Witterung gegen zu starke Abkühlung, so daß Sie auch an kühlen Tagen licht- und luftbaden können.

PEBECO Sp. Akc. w POZNANIU.

der hiesigen Krankenkasse 18 zunächst etatsmäßigen Beamten, von denen einige bereits unter der deutschen Direktion arbeiteten, gekündigt. So hat z. B. der Beamte Baczkowski eine Dienstzeit von über 25 Jahren hinter sich. Außerde haben die Beamten St. Meinerowski, St. Langner, Franz Sawiat, Hildebrandt usw., die Pensionsbeiträge zahlten (!), ihre Kündigung erhalten. Die Gehaltenden sind sämtlich Familienväter und stammen aus der Stadt Posen. Neue Kräfte werden von außerhalb eingestellt (!), trotzdem genügend Arbeitskräfte in der Stadt vorhanden sind. Der andauernde Personalwechsel kostet natürlich ein Heidegeld, welches von den hoch bemessenen Beiträgen der Versicherten gedeckt werden muß.

X **Plötzlicher Tod.** Die 73jährige Franziska Dulja (ul. Szamarzewiliego 45) wurde plötzlich ohnmächtig. Der hinzugerufene Arzt der Bereitschaft konnte nur noch den Tod feststellen, der infolge Herzschwäche erfolgt war.

Wochenmarktbericht

Auf dem heutigen Freitags-Wochenmarkt am Sapiechaplaz herrschte bei günstigem Wetter ein reger Verkehr und eine ebenso große Nachfrage, die den Händlern den gewöhnlichen Umsatz sicherte. Die Obst- und Gemüsestände zeigten eine Fülle von Gartenerzeugnissen feinsten Grades, die zu nachstehenden Preisen verkauft wurden: Johannisbeeren pro Pfund 25—30, Stachelbeeren 30—50, Süßkirschen 30—40, Sauerkirschen 10—25, Himbeeren 35—40, Birnen 35—50, Kirschen 30—40, Khabarber 10—15, Zitronen das Stück 15, Blaubeeren 45 Gr. — Der Gemüsemarkt lieferte Tomaten für 60—80, Schnittbohnen 15—20, Sauerkraut 20, Wachsbohnen 25—35, Pfefferlinge 30 bis 35, Spinat 20—25, Kartoffeln 3—4, Schoten 15—20, für eine Mandel Gurken wurden 25—35 Gr. verlangt, für eine Schlangengurke 5, für ein Bund Mohrrüben 5, Kohlrabi 10—15, rote Rüben 10, Radisheser 10—20 Gr., ein Kopf Blumenkohl kostete 20—40, Weißkohl 10—20, Wirsingkohl 15—25, Salat 3 Köpfe 10, Petersilie, Dill 5—10. — Für Geflügel wurden folgende Preise verlangt: Hühner 1—2,50, Enten 2,50—3,50, Gänse 4—6, Tauben das Paar 1,40—1,50. — Auf dem Fleischmarkt war eine reichliche Auswahl zu finden, auch die Nachfrage ließ heute nichts zu wünschen übrig. Man zahlte für Schweinefleisch 70—90, Kalbfleisch 80—1,10, Hammelfleisch 1,20, Rindfleisch 90—1,10, rohen Speck 90—1,00, Räucherfleisch 1,20, Schmalz 1,30—1,40, Kalbsleber 1,60, Schweineleber 1,20. — Die Zufuhr an Molkereierzeugnissen ist seit Beginn der Ernte nicht allzu groß; die Preise sind immer noch verhältnismäßig hoch. Man forderte für ein Pfund Tafelbutter 1,60—1,70, Landbutter 1,50—1,60, Weiskäse 40—50, für das Liter Milch 20, Sahne 1,60; die Mandel Eier 1,30. — Die Fischstände zeigten ein größeres Angebot an lebendem und toter Ware, für die sich genügend Abnehmer fanden. Es wurden gezahlt für Hechte 1,20—1,50, für Schleie 1—1,20, Weißfische 60—80, Aale 2,00, Zander 2,20, Wels 1,80—2,00, Karauschen 1,30, für Krebse 0,80—2 Zloty, der Mantel, der Blumenmarkt zeichnete sich durch ein größeres Angebot an Sommerschnittblumen und Lospgewächsen aus und erfreute sich regen Zuspruchs. Es wurden überwiegend Gladiolen und Dahlien zum Verkauf gebracht.

Wasserball-Verbandsmeisterschaften S. C. P. — I. S. V. P. 4:2, Warta—Anja 5:0

Gestern trat die Mannschaft des I. S. V. der ausgezeichneten Mannschaft von S. C. P. gegenüber. Schon in der ersten Minute schoß der ausgezeichnete S. C. P. er Wisewski den Ball ins gegnerische Tor. Dann kommt der Schwimmverein zum Ausgleich und zum Führungstor. Bald gelang es aber wieder Wisewski den Ausgleich zu erreichen. In der zweiten Halbzeit läßt der I. S. V. etwas nach. Der Sturm schießt viel vorbei. Wisewski kann dafür noch zweimal einstecken, so daß S. C. P. schließlich mit 4:2 den Sieg behält. — Das zweite Spiel Warta—Anja wurde etwas chaotisch und wild geführt, so daß der Schiedsrichter Jasinski (P. P.) alle Hände voll zu tun hatte. Die Anja-Mannschaft setzte alles daran, um ein Ehrentor zu erlangen, aber der Warta-Tormann war stets auf dem Posten. Die Wartaner zeigten ein gutes, vielleicht etwas derbes Zusammenpiel. — Heute, Freitag, abends 6½ Uhr werden die letzten A-Klassen-Wettspiele in der P. P. Schwimm-Anstalt Posen-Katitz ausgetragen, und zwar: 1. P. P. — S. C. P., 2. U. S. — Anja. Der Verlauf verspricht äußerst interessant zu werden.

Fahrradmarder

zu drei Jahren Gefängnis verurteilt
X. Posen, 20. Juli. Der unverbesserliche, des öfteren bereits vorbestrafte Dieb Edmund Genge hatte sich wiederum vor der Strafkammer des hiesigen Bezirksgerichts wegen Fahrraddiebstahls

zu verantworten. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, von der Allee Marciniowski und einem Hausflur der Krämerstraße zwei Fahrräder gestohlen zu haben. Er ist geständig, wird aber wegen seiner vielen Vorstrafen zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Kartoffeldiebe auf der Anlagebank

X Posen, 20. Juli. Vor dem hiesigen Bezirksgericht hatten sich die Arbeitslosen Wladyslaw Stachers (ul. Romana Szymanskiego 5) und Stanislaw Lutowski (Schiefstraße 6) wegen Diebstahls zu verantworten. Beide mieteten Wagen und Pferd, begaben sich an die Kartoffelmieten des Gutes Ujarzewo und entwendeten 30 Zentner Kartoffeln. Bei dem Verladen letzterer wurden sie von dem Förster Kopykowski erwischt. Die Angeklagten behaupten, aus großer Not gehandelt zu haben. Das Gericht schenkte ihnen jedoch keinen Glauben und verurteilte sie zu einer Woche Gefängnis mit Bewährungsfrist.

Selbstmörder

kauft sich vorher einen Sarg

X Kempten, 21. Juli. Großes Aufsehen hat der tragische Tod des Besitzers Anto Wolinski ausgestellt. Wolinski kam eines Tages nach Czestochau, nachdem er zuvor von der P. K. O. 599 Zloty abgehoben hatte, und bestellte in einem Beerdigungsinstitut einen Sarg für 150 Zloty. Er gab die Adresse des Hotels an, in dem er wohnte, mit dem Bemerkten, der Sarg solle dort hin gebracht werden, da ein plötzlicher Todesfall eingetreten sei. Darauf ging Wolinski nach dem Friedhof, wo er ein Grab von 5 Meter Tiefe auswerfen ließ, und zwar an einer genau von ihm bestimmten Stelle. Inzwischen war der Sarg, zwei Stunden zu früh, bereits im Hotel eingetroffen, wo er natürlich bei der Direktion und den Gästern ziemlich Befremden erregte, da man von einem Todesfall nichts wußte. W. suchte die Angelegenheit so darzustellen, als wenn ein Irrtum vorläge. Eine Stunde später, als sich die Gemüter etwas beruhigt hatten, hörte man einen Schuß fallen und fand kurze Zeit darauf den Besitzer in seinem Blute liegend vor. Ueber die Gründe, die Wolinski zum Selbstmord getrieben hatten, konnte in Erfahrung gebracht werden, daß sein Sohn eine Frauensperson fragwürdigen Rufes kennengelernt habe, zu der er bald in intime Beziehungen trat. Schließlich wurde er zur Heirat gezwungen. Nach der Hochzeit, so geht es wenigstens aus einem hinterlassenen Briefe des Vaters hervor, stellte es sich heraus, daß die junge Ehefrau einen Liebhaber hatte, den sie aus den Einkünften des Gutes unterstützte und so nach und nach den Betrieb ruinierte. Diese Zustände konnte der alte Herr nicht mehr länger ertragen. Er beschloß daher, freiwillig aus dem Leben zu scheiden.

Platzregen

Was versteht man unter einem Platzregen? Die Wissenschaft sagt: Wenn ein Regen mindestens fünf Minuten dauert und wenn dabei, auf die Stunde berechnet, 20 Millimeter Wasser niedergeschlagen werden, dann ist dies ein Platzregen. Wenn 50 oder mehr Millimeter fallen, dann ist dies kein Platzregen mehr, sondern ein Wolkenbruch. Meist finden Platzregen am Nachmittag statt und sind von Gewittern begleitet. Die Ursache eines Platzregens ist das Zusammenströmen des Wasserdampfgehalts einer weiteren Umgebung an einem bestimmten Ort.

Die Stärke eines Platzregens hängt vor allem von der Geschwindigkeit ab, mit der die warme, feuchtigkeithaltige Luft aufsteigt. Je schneller die Luft aufsteigt, um so größer ist die Niederschlagsmenge. Da im Volksmund jeder Platzregen ein „Wolkenbruch“ ist, sind die Wolkenbrüche in Wirklichkeit gar nicht so häufig, wie angenommen wird. Ein Wolkenbruch ging zum Beispiel im Juni 1871 in Galveston nieder. Bei einer Dauer von 14 Minuten wurden 100 Millimeter, also 7,13 Millimeter in der Minute, niedergeschlagen. Die größten Platzregen wurden an den folgenden Orten registriert: in Mc Pherson im Mai 1868 (38 Millimeter in 5 Minuten, also 7,6 Millimeter in der Minute), in Preston im August 1893 (31,7 Millimeter in 5 Minuten), das sind 6,34 Millimeter in der Minute), in Basel im Juli 1896 (22,3 Millimeter in 5 Minuten, 4,46 Millimeter in der Minute), in Esleben im August 1893 (17,6 Millimeter in 5 Minuten, 3,52 Millimeter in der Minute). Der längste festgestellte Platzregen ist wohl der, der im Juli 1892 in Berlin niederging. Er dauerte 60 Minuten. Trotzdem wurden nur 32 Millimeter Wasser niedergeschlagen, also in der Minute nur 0,53 Millimeter.

Inowroclaw

z. Was wieder alles versteigert wird. Nachdem die Versteigerungen in letzter Zeit ein wenig nachgelassen hatten, legen sie wieder mit erneuter Kraft ein. Am Sonnabend, dem 23. Juli, finden folgende Versteigerungen statt: um 8 Uhr in Jacewo bei Walentin Kwiab-

Lowki 1 Händlerwagen und ein Pferd, um 9 Uhr in Wielewice bei Anton Terla eine Nähmaschine, ebenfalls um 9 Uhr bei Józef Jzaniecki in Jaronty ein Geldschrank, um 10 Uhr in Gnielkowo bei Lina Lenk 1 Sofa, 1 Schrank, 1 Spiegel, 1 Tisch, 6 Stühle und eine Uhr, um 10.20 Uhr bei den Eheleuten Stanislaw und Wladyslaw 2 Bolants, um 11.30 Uhr bei Walentin Szczerkowski in Chrostowo eine Mutterlau und 2 Käuferischweine, um 12 Uhr bei Franciszek Zwicki in Chrostowo eine Bibliothek, 1 Schreibstisch, eine Klubgarnitur mit Lederbezug, 1 runder Tisch, 6 Stühle mit Lederbezug, 1 Büffet, 1 Kredenz, 1 Sofa mit Umbau, eine Standuhr, 1 Ausziehtisch für 24 Personen, 12 Stühle, ein Jagdwagen mit Gummitädern, eine Britische, ebenfalls um 12 Uhr bei Major Raciecki in Wiewo tosc 1 Piano, 2 Kredenze, 3 Tische, eine Standuhr, 16 Stühle, 2 Sessel, 1 Schlafsofa, ein Sofa mit Spiegel, ein Grammophon, 1 großer Diwan, 1 Schlitten, 1 Personenauto „Ford“, ein Paar Geschirre, 6 Färsen, 1 Bulle, 13 Schweine, 50 Ferkel, 2 Offiziersfärsen, und um 3 Uhr bei den Eheleuten Wacław und Leokadja Jaskieski in Nowy Dwor eine Nähmaschine Marke „Singer“ und ein Fahrrad Marke „Miero-Kad“.

Jarosschin

sk. Generalversammlung. Am vergangenen Mittwoch fand im Saale des „Centralhotels“ eine Generalversammlung der Mitglieder der vereinigten Juckerfabriken Witaschuk und Jbunz statt. Nähere Einzelheiten über die von den Landwirten mit Spannung erwartete Sitzung sind noch nicht bekannt.

sk. Viehmarkt. Der Besuch, der Auftrieb und das Geschäft auf dem letzten Viehmarkt waren so schlecht, daß man kaum von einem Jahrmarkt sprechen kann. Die Schuld an diesem mangelhaften Markttag trägt vor allen Dingen die im vollen Gange befindliche Ernte. Pferde lagen, wie immer zu dieser Zeit, im Preise etwas höher und waren für 100—750 Zloty zu haben. Rube liegen fest im Preise. Für 200 Zloty kann man schon ein sehr schönes Tier heimführen. Da der Marktbesuch sehr zu wünschen übrig ließ, fielen die zahlreich anwesenden Zigeuner, die mit etwa 20 Wagen zum Markt kamen, besonders auf.

sk. Fahrraddiebstähle. Während der Polizeibericht der vorvergangenen Woche nicht einen einzigen Fahrraddiebstahl aufzuweisen hatte, haben die Diebe in der letzten Woche eifrig versucht, das Verhängnis nachzuholen. So wurde am Dienstag dem Landwirt Heinrich Jencsch aus Radlin ein Fahrrad, das er vor der Wohnung von Dr. Dogs in der ul. Tad. Koscinzki hatte stehen lassen, gestohlen. Aus dem Hofe der Steuerkasse verschwand das Rad der Stanislaw Gajewski aus Witaschuk. Genjo wurde ein Fahrrad von einem Flur des Rathauses entführt, das einem Vincenty Rubezniski gehörte. Auf dem Viehmarkt wurde ein Fahrrad, dessen Eigentümer Ignacy Bachorz aus Kijazeczka Wola war, entwendet.

Gneien

in Restaurierung einer Ruine. Die Starosten Gneien und Posen sind gemeinsam an die Restaurierung der Burgruine auf der Insel Lednica herangetreten. Geleitet werden diese Arbeiten von den Professoren Dr. Bajderski und Cichozewski aus Posen. Die Arbeit geht sehr langsam vor sich, da man zwischen den Steinen eine große Menge von Knochen gefunden hat und selbst ganze Knochengerioste in verschiedener Körperlage. Man nimmt an, daß die Skelette dem 14. Jahrhundert entstammen, und zwar aus dem Jahre 1381, als die Insel von den Deutschrittern besetzt wurde. Bis jetzt wurde die Sakristei wiederhergestellt. Die Burg wurde einst von Boleslaw Chrobry bewohnt.

An unsere Postbezieher!

Bestellen Sie
noch heute
das „Posener Tageblatt“ für den Monat August bei Ihrem Postamt oder Briefträger. Nur bei Bestellung und Zahlung bis zum 25. d. Mts. kann pünktliche Lieferung der Zeitung am nächsten Monatsersten gewährleistet werden.
Postbezugspreis:
für den Monat August 4,39 z.
einschließlich Postgebühr.

in. Sich der Militärpflicht entziehen. Michal Hartwich hatte sich der Militärpflicht entzogen. Er wurde jetzt festgenommen...

in. Großer Hagelschaden. In dem kongresspolitischen Dorfe Kojew, das unterm Kreise angrenzt, schlug der Blitz an drei Stellen ein...

in. Der Arzt Powidz ohne Arzt. Der Arzt Dr. Wilkiewicz, der sich vor einigen Monaten in Powidz angeheiratet hatte, verließ Powidz wieder...

in. Vom D-Zug ins Gefängnis. Roman Pietrzak und Wladyslaw Krzyzanski, ohne polizeilich gemeldeten ständigen Aufenthalt, leisteten sich ohne Fahrkarte eine Reise im D-Zug nach Gnesen...

Miesronno. y. Vom Blitz erschlagen. In Gofinczyn ereignete sich in diesen Tagen bei dem schweren Gewitter ein Unglücksfall. Die beiden Brüder Labicki waren mit Grasmähdern beschäftigt...

Mogilno. u. Vom Tode des Ertrinkens gerettet. Der Gymnasiast Tadeusz Morderec, Sohn des pensionierten Obersten und Tierarztes Bronislaw Morderec, kam aus Lemberg nach Barschin...

für die P. U. i. U. J. bewilligt. Dann erfolgte die Wahl der Mitglieder für die Einkommensteuer-Einschätzungskommission. Es wurden folgende Herren gewählt: Roman Giczek, Metodyj Urbaniski und Jan Paprotny...

Wrechen. o. Beizwechsel. Herr Georg Rauhudt kaufte von dem Lehrer Jamiatj in Gutowo das in der Fabrikstraße gelegene Hausgrundstück Nr. 29.

o. Tödlicher Unfall. Eine Knabenschar spielte abends auf der im Zuge der Willoflauer Straße befindlichen Brücke. Plötzlich kam ein Auto. Der zehnjährige Georg Kaliszewski wollte die Fahrbahn noch schnell überqueren...

Strelno. u. Feuer. Am 19. d. Mts. entstand vormittags um 9 Uhr auf dem Gehöfte des Landwirts Adam Szepaniak in Krzywofolano ein Feuer, dem das Wohnhaus mit der ganzen Einrichtung sowie die anderen Wirtschaftsgebäude zum Opfer fielen.

Gembitz. u. Einführung des neuen Bürgermeisters. Nachdem das Wojewodschaftsamt die Wahl des neuen Bürgermeisters bestätigt hatte, fand am 16. d. Mts. die feierliche Einführung des neuen Bürgermeisters Roginski in sein Amt statt.

Rawitsch. Evangelische Kirche. Sonntag, den 24. Juli, vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Schulz. — Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Abends 8 Uhr: Verein junger Männer. — Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. — Mittwoch: Verein junger Mädchen fällt aus.

Bojanowo. Silberne Hochzeit. Der Schmiedemeister Adolf Scholz beging am Donnerstag mit seiner Ehefrau das Fest der Silbernen Hochzeit. Aus diesem Anlaß brachte ihm der M.G.B. ein Ständchen. Deputationen des Handwerker- und Turnvereins brachten dem Jubelpaare ihre Glückwünsche dar...

Weitere politische Meldungen Deutsche Pressstimmen

Die der Rechten angehörenden Abendblätter begrüßen die beiden Notverordnungen des Reichspräsidenten mit uneingeschränkter Zustimmung. Kritik kommt hier lediglich insofern noch zum Ausdruck, als man der Reichsregierung vorhält, daß sie viel zu lange die Entscheidung hinausgezögert habe...

Die „Berliner Börzenzeitung“ macht die Reichsregierung darauf aufmerksam, daß für sie ein gefährlicher Rückschlag eintreten könnte, wenn sie die bevorstehenden Stückerarbeiten, besonders die Bekämpfung des bolschewistischen Terrors, nicht in dem gleichen Tempo vornehme wie ihre heutigen Beschüsse.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ sagt, die Beschränkung des Ausnahmestandes auf Berlin und Brandenburg zeige den guten Willen, möglichst ohne größere Einschränkung der politischen Freiheit durchzukommen; aber wenn es notwendig werden sollte, so werde der Ausnahmezustand auf ganz Preußen ausgedehnt werden.

Die „Bolschische Zeitung“ spricht von einer Aktion der Reichsregierung, die ins Ungeheuerliche führe, und zieht ihre rechtliche Begründung stark in Zweifel. Mit Rücksicht auf Süddeutschland habe wohl die Reichsregierung den Gedanken einer Talten Reichsreform von sich gewiesen...

so schnell aufgeben werde, wie es einst mit dem nach Sachen entandenen Kommissar geschehen sei. Man müsse also damit rechnen, daß der für die Reichstagswahlen bestimmte Termin noch unter dieses Zwangsregime falle.

Das „Berliner Tageblatt“ erwartet, daß die wenigen Stellen in Deutschland, die noch ein Gefühl für die bürgerlichen Freiheiten und die Würde der Demokratie hätten, nicht vor der Reaktion kapitulierten, sondern ihre Überzeugung bekennen.

„Aufsallend zurückhaltend ist der „Vorwärts“. Er gibt alle amtlichen und halbamtlichen Erklärungen ausführlich wieder, verzichtet aber auf Kritik im einzelnen und legt seine Hoffnungen auf den Staatsgerichtshof, der nach seiner Meinung sich nur gegen die Reichsregierung aussprechen könne...

Berlin, 22. Juli. Die Amtsenthebungen in Preußen werden von den meisten Blättern lebhaft erörtert. Während die in Opposition zur Reichsregierung stehende Presse in teilweise sehr scharfer Form dagegen polemisiert, nehmen die übrigen Blätter den Standpunkt ein, daß durch dieses Vorgehen eine Säuberung des preußischen Verwaltungskörpers durch Parteimassnahmen erfolgt sei.

Berlin, 21. Juli. Im Laufe des heutigen Tages wurden in den verschiedensten Stadtteilen zahlreiche Kommunisten festgenommen, die an Passanten Flugblätter verteilten, in denen zum Massenstreik aufgefordert wird. Die Flugblattverteiler wurden zum Teil in Sammeltransporten auf Lastkraftwagen in das Polizeipräsidium eingeliefert...

Rundfunkkecke

Radiohamburg. 9.45: Feier des 1. Mann-Regiments anlässlich des 15. Jahrestages der Schlacht bei Archenow. 11.58: Zeit. 12.05: Tagesprogramm. 12.15: Musikalisches Matinee. 12.55: Vortrag für Frauen. 13.10: Konzertfortsetzung. 14: Der Mensch und die Fliege. 14.15: Symphonie-Vortrag. 14.30: Vortrag für den Landwirt. 14.50: Volkstheater, gesungen von Adam Dabaja. 15.05: Vortrag für den Landwirt. 15.25: Konzertfortsetzung. 15.40: Wochenrückblick für die Jugend. 15.53: Rezitation für die Jugend. 16.05: Schallplatten. 16.45: Angenehm und nützlich. 17: Musikanten. 18: Vortrag: Die Kunst des Kochens. 18.20: Von Giedochmet: Musikanten. 19: Der Kasper. 19.15: Berichtsbüchlein. 19.35: Rundbriefkasten und technische Ratgeber. 19.55: Programm für Montag. 20: Populäres Konzert. 20.55: Literarische Vorträge. 21: Der Smoking. 21.05: Revue von Dobronow. 21.10: Konzertfortsetzung. 21.50: Sportnachrichten aus der Provinz. 22: Tanzmusik. 22.40: Flugwetternachrichten. 22.55: Sportnachrichten aus Warschau. 23.50: Tanzmusik.

Breslau-Gleiwitz. 6.15: Von Hamburg: Sinfonkonzert. 8.15: Morgenkonzert. 9.05: Gladiengal. 9.10: Evangelisches Morgenfeiern. 10: Von Hamburg: Totengebäckfeier zu Ehren der gefallenen Kameraden. 11: Von Frankfurt: 11. Deutsches Sängerbundesfest. 3. Hauptkonzert. 12: In Würde zu leben! Otto Lubow: Anregungen für die Sommerferien. Rezitation: Walter Bäuerle. 12.30: Von Leipzig: Konzert. 14: Mittagsberichte. 14.10: Kinderfunk. 15: Hans Heibor: Die neue Herrlichkeit. 15.30: Von Frankfurt: Festzug des 11. Deutschen Sängerbundesfestes. 16: Aus Schleißens Säubern: Bad Hilsberg. Unterhaltungsconcert der Kurkapelle. 17.45: Heiteres mit Engelbert Milde. 18.35: Von Langenberg: 3. Reichstreffen der Deutschen Jugend-Kraft. 19.05: Heinz Thelen: Fahrt durch Holland (Sprecher: Willy Kuhl). 19.40: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Sportresultate am Sonntag. 19.55: Hans W. Brimin: Flug Barcelona-Breslau (Sprecher: Hermann Gamp). 20: Von Königsberg: Großes Militärkonzert. In der Pause (20.50): Abendberichte (11.22). Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.45-24: Von München: Unterhaltungskonzert.

Königswusterhausen. 6: Von Berlin: Junggymnastik. 6.20: Von Hamburg: Sinfonkonzert. 8-10: Übertragung von Berlin. 10: Von Hamburg: Totengebäckfeier zu Ehren der gefallenen Kameraden. 11: Von Frankfurt: 11. Deutsches Sängerbundesfest. 3. Hauptkonzert. 12: Von Frankfurt: Konzert. 13.30: Von Berlin: Orgelmusik. 14: Elternstunde. 14.30: Dichterstunde. 15: Menschen im Beruf. 15.30: Von Frankfurt: Festzug des 11. Deutschen Sängerbundesfestes. 16: Von Hamburg: St. Margarethen. 16.45: Von Breslau: Konzert. 18: Julius Behr: Vom guten und schlechten Schaulpiel. 18.35: Von Langenberg: 3. Reichstreffen der Deutschen Jugend-Kraft. Reichsmessingfesten der Leichtathleten und Schimmer. 19.05: Straßen der Welt. 20: Von Königsberg: Großes Militärkonzert. In der Pause (20.50): Von Berlin: Tages- und Sportnachrichten. 22: Von Berlin: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. Anshl. bis 0.30: Von Berlin: Tanzmusik.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.15: Von Danzig: Frühkonzert. 9: Evans: Morgenkonzert. 10: Von Hamburg: Totengebäckfeier. 11: Von Frankfurt: 11. Deutsches Sängerbundesfest. 12: Mittagskonzert. 14: Schachturn. 14.30: Jugendstunde. 15.50: Jugendbühne. 16.35: Konzert. 17.50: John Minaten Reissport. 18: Motorradrennen auf der Grasbahn im Königsberger Flugplatz. 18.30: Jugend erzählt. 19.25: Der unbekannte Schaber. 19.50: Sportklub-Vorberichte. 20: Großes Militärkonzert. In der Pause (20.50-21): Drabag-Vorberichte. 22: Hörbericht vom Retturnier in Kaufchen. 22.20: Nachrichten der Drabag. Sport. Anshl. bis 0.30: Von Berlin: Tanzmusik.

Breslau-Gleiwitz. 6.20: Morgenkonzert. 11.30 ca.: Von Königsberg: Schloßkonzert. 13.05 ca.: Konzert. 14.05: Konzert. 14.45: Werbedienst auf Schallplatten. 15.45: Die Heberbüchlein. 16: Unterhaltungskonzert. 17.30: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. Das Buch des Tages. 17.50: Kunsthistorische Spaziergänge durch die Straßen Prag. 18.15: Büchlein Minuten Französisch. 18.30: Griechisches Beelend.

Radiohamburg. 12.45, 13.35-14.10 und 15.10: Schallplatten. 15.30: Flugwiesen. 15.35: Nachrichten. 15.40: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Vortrag: Der Einfluß der Umgebung auf das Kind. 17: Populäres Sinfonie-Konzert. Dr. Walter Eggert-Banwitz: Die Jopoter Waldspielerei 1932. 18.50: Gedächtnis der Woche. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19.35: Von Danzig: Brillen-Klavierspiel. 20.05: Wetterbericht. 20.10: Hörspielbühne: „Liebe im Lärm“. 20.55: Drabag-Vorberichte. 21 bis 22.10: Abendmusik. 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Radiohamburg. 12.45, 13.35-14.10 und 15.10: Schallplatten. 15.30: Flugwiesen. 15.35: Nachrichten. 15.40: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Vortrag: Der Einfluß der Umgebung auf das Kind. 17: Populäres Sinfonie-Konzert. Dr. Walter Eggert-Banwitz: Die Jopoter Waldspielerei 1932. 18.50: Gedächtnis der Woche. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19.35: Von Danzig: Brillen-Klavierspiel. 20.05: Wetterbericht. 20.10: Hörspielbühne: „Liebe im Lärm“. 20.55: Drabag-Vorberichte. 21 bis 22.10: Abendmusik. 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Breslau-Gleiwitz. 6.20: Von Hamburg: Konzert. 11.30 ca.: Was der Landwirt wissen muß! 11.50: Von Königsberg: Konzert. 13.05 ca.: Konzert (Schallplatten). 14.05: Konzert (Schallplatten). 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 15.45: Das Buch des Tages. 16: Kinderfunk. 16.30: Lieber der Arbeit. 17: Konzert auf Schallplatten. 17.30: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. Anshl.: Stunde der wertvollen Frau. 17.50: Das wird Sie interessieren! 18: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19: Von Danzig: Langenberg: 3. Reichstreffen der Deutschen Jugend-Kraft. 19.05: Heinz Thelen: Fahrt durch Holland (Sprecher: Willy Kuhl). 19.40: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Sportresultate am Sonntag. 19.55: Hans W. Brimin: Flug Barcelona-Breslau (Sprecher: Hermann Gamp). 20: Von Königsberg: Großes Militärkonzert. In der Pause (20.50): Abendberichte (11.22). Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.45-24: Von München: Unterhaltungskonzert.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30: Von Danzig: Frühkonzert. 11.30: Von Danzig: Frühkonzert. 13.05-14.30: Königsberg: Schallplatten. 14.30: Von Danzig: Frühkonzert. 15.30: Nachrichten. 15.40: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Vortrag: Der Einfluß der Umgebung auf das Kind. 17: Populäres Sinfonie-Konzert. Dr. Walter Eggert-Banwitz: Die Jopoter Waldspielerei 1932. 18.50: Gedächtnis der Woche. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19.35: Von Danzig: Brillen-Klavierspiel. 20.05: Wetterbericht. 20.10: Hörspielbühne: „Liebe im Lärm“. 20.55: Drabag-Vorberichte. 21 bis 22.10: Abendmusik. 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30: Von Danzig: Frühkonzert. 11.30: Von Danzig: Frühkonzert. 13.05-14.30: Königsberg: Schallplatten. 14.30: Von Danzig: Frühkonzert. 15.30: Nachrichten. 15.40: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Vortrag: Der Einfluß der Umgebung auf das Kind. 17: Populäres Sinfonie-Konzert. Dr. Walter Eggert-Banwitz: Die Jopoter Waldspielerei 1932. 18.50: Gedächtnis der Woche. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19.35: Von Danzig: Brillen-Klavierspiel. 20.05: Wetterbericht. 20.10: Hörspielbühne: „Liebe im Lärm“. 20.55: Drabag-Vorberichte. 21 bis 22.10: Abendmusik. 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Radiohamburg. 12.45, 13.35-14.10 und 15.10: Schallplatten. 15.30: Flugwiesen. 15.35: Nachrichten. 15.40: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Vortrag: Der Einfluß der Umgebung auf das Kind. 17: Populäres Sinfonie-Konzert. Dr. Walter Eggert-Banwitz: Die Jopoter Waldspielerei 1932. 18.50: Gedächtnis der Woche. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19.35: Von Danzig: Brillen-Klavierspiel. 20.05: Wetterbericht. 20.10: Hörspielbühne: „Liebe im Lärm“. 20.55: Drabag-Vorberichte. 21 bis 22.10: Abendmusik. 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Breslau-Gleiwitz. 6.20: Von Berlin: Morgenkonzert. 10.45 bis 11: Werbe- und Vortrag: John Minuten für die fortgeschrittene Hausfrau aus der Opeta-Küche. 11.30 ca.: Von Gleiwitz: Für den Landwirt. 11.50: Von Leipzig: Kon-

13.05: Alte Hausmusik. 14.05: Mittagskonzert. 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 15.40: Ferdinand Goetz: Für wenig Geld laßt ihr die Welt. 16: Jugendstunde. 16.30: Sommerlieder. 17: Der Oberflieger im Juli. Anshl.: Sommerlieder in der Sommerfrische. 17.30: Unterhaltungskonzert. 18: Körperpflege im Sommer. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 20: Von Gleiwitz: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Volkstümliches Konzert. 20.50: Abendberichte. 21: Ein Sommerabend mit Galambot, Zeit und Harmonikon. 22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.25-24: Von Berlin: Tanzmusik. Königswusterhausen. 6.20 ca.: Von Berlin: Frühkonzert. 12: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Schallplatten. Anshl.: Wetter. 14: Von Berlin: Konzert. 15: Unterhaltende Stunde. 15.45: Frauenstunde. 16: Verewendung der Zellulose. 16.30: Von Hamburg: Konzert. 17.30: Warum lehnt Japan bis heute das Christentum ab? 17.55: Schallplatten und Musikturn. 18.15: Volk der Wälder. 18.35: Stunde des Kindes. 18.55: Wetter für die Landwirtschaft. 19: Reichsausschnitt aus Durchlauchtigen Volk und Land. 20.35: Von Mühlacker: Die Gondoliers. In der Pause (21.50): Tages- und Sportnachrichten. 22.30: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. Anshl. bis 24: Von Mühlacker: Blasmusik. Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30: Frühkonzert (Schallplatten). 11.05: Landmaschinenmarkt. 11.30: Unterhaltungskonzert. 13.05-14.30: Königsberg: Schallplatten. 13.05 bis 14.30: Danzig: Schallplatten. 15.20: Praktische Musik und Erfahrungsaustausch von einer Hausfrau. 15.30: Elternstunde. 16: Von Leipzig: Sinfonie-Konzert für unsere Kinder. 16.30: Von Danzig: Sinfonie-Konzert. 17.50: Das wichtige Buch. 17.50: 17: Von Hamburg: Konzert. 18.25: Erzählungen und Anekdoten für die Reichstagswahl. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19.30: Schummerstunde. 20: Wetterbericht. 20.05: Großer Tanzabend. 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport. Anshl. bis 24: Königsberg: Abendunterhaltung (Schallpl.).

Radiohamburg. 12.45, 13.35-14.10 und 15.10: Schallplatten. 15.30: Nachrichten. 15.35: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Vortrag: Der Einfluß der Umgebung auf das Kind. 17: Populäres Sinfonie-Konzert. Dr. Walter Eggert-Banwitz: Die Jopoter Waldspielerei 1932. 18.50: Gedächtnis der Woche. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19.35: Von Danzig: Brillen-Klavierspiel. 20.05: Wetterbericht. 20.10: Hörspielbühne: „Liebe im Lärm“. 20.55: Drabag-Vorberichte. 21 bis 22.10: Abendmusik. 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Breslau-Gleiwitz. 6.20: Von Leipzig: Konzert. 11.30: Was der Landwirt wissen muß! 11.50: Von Königsberg: Konzert. 13.05 ca.: Konzert (Schallplatten). 14.05: Konzert (Schallplatten). 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 15.45: Das Buch des Tages. 16: Kinderfunk. 16.30: Lieber der Arbeit. 17: Konzert auf Schallplatten. 17.30: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. Anshl.: Stunde der wertvollen Frau. 17.50: Das wird Sie interessieren! 18: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19: Von Danzig: Langenberg: 3. Reichstreffen der Deutschen Jugend-Kraft. 19.05: Heinz Thelen: Fahrt durch Holland (Sprecher: Willy Kuhl). 19.40: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Sportresultate am Sonntag. 19.55: Hans W. Brimin: Flug Barcelona-Breslau (Sprecher: Hermann Gamp). 20: Von Königsberg: Großes Militärkonzert. In der Pause (20.50): Abendberichte (11.22). Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.45-24: Von München: Unterhaltungskonzert.

Radiohamburg. 12.45, 13.35-14.10 und 15.10: Schallplatten. 15.30: Nachrichten. 15.35: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Vortrag: Der Einfluß der Umgebung auf das Kind. 17: Populäres Sinfonie-Konzert. Dr. Walter Eggert-Banwitz: Die Jopoter Waldspielerei 1932. 18.50: Gedächtnis der Woche. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19.35: Von Danzig: Brillen-Klavierspiel. 20.05: Wetterbericht. 20.10: Hörspielbühne: „Liebe im Lärm“. 20.55: Drabag-Vorberichte. 21 bis 22.10: Abendmusik. 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Breslau-Gleiwitz. 6.20: Von Leipzig: Konzert. 11.30: Was der Landwirt wissen muß! 11.50: Von Königsberg: Konzert. 13.05 ca.: Konzert (Schallplatten). 14.05: Konzert (Schallplatten). 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 15.45: Das Buch des Tages. 16: Kinderfunk. 16.30: Lieber der Arbeit. 17: Konzert auf Schallplatten. 17.30: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. Anshl.: Stunde der wertvollen Frau. 17.50: Das wird Sie interessieren! 18: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19: Von Danzig: Langenberg: 3. Reichstreffen der Deutschen Jugend-Kraft. 19.05: Heinz Thelen: Fahrt durch Holland (Sprecher: Willy Kuhl). 19.40: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Sportresultate am Sonntag. 19.55: Hans W. Brimin: Flug Barcelona-Breslau (Sprecher: Hermann Gamp). 20: Von Königsberg: Großes Militärkonzert. In der Pause (20.50): Abendberichte (11.22). Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.45-24: Von München: Unterhaltungskonzert.

Radiohamburg. 12.45, 13.35-14.10 und 15.10: Schallplatten. 15.30: Nachrichten. 15.35: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Vortrag: Der Einfluß der Umgebung auf das Kind. 17: Populäres Sinfonie-Konzert. Dr. Walter Eggert-Banwitz: Die Jopoter Waldspielerei 1932. 18.50: Gedächtnis der Woche. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19.35: Von Danzig: Brillen-Klavierspiel. 20.05: Wetterbericht. 20.10: Hörspielbühne: „Liebe im Lärm“. 20.55: Drabag-Vorberichte. 21 bis 22.10: Abendmusik. 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Breslau-Gleiwitz. 6.20: Von Leipzig: Konzert. 11.30: Was der Landwirt wissen muß! 11.50: Von Königsberg: Konzert. 13.05 ca.: Konzert (Schallplatten). 14.05: Konzert (Schallplatten). 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 15.45: Das Buch des Tages. 16: Kinderfunk. 16.30: Lieber der Arbeit. 17: Konzert auf Schallplatten. 17.30: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. Anshl.: Stunde der wertvollen Frau. 17.50: Das wird Sie interessieren! 18: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19: Von Danzig: Langenberg: 3. Reichstreffen der Deutschen Jugend-Kraft. 19.05: Heinz Thelen: Fahrt durch Holland (Sprecher: Willy Kuhl). 19.40: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Sportresultate am Sonntag. 19.55: Hans W. Brimin: Flug Barcelona-Breslau (Sprecher: Hermann Gamp). 20: Von Königsberg: Großes Militärkonzert. In der Pause (20.50): Abendberichte (11.22). Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.45-24: Von München: Unterhaltungskonzert.

Radiohamburg. 12.45, 13.35-14.10 und 15.10: Schallplatten. 15.30: Nachrichten. 15.35: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Vortrag: Der Einfluß der Umgebung auf das Kind. 17: Populäres Sinfonie-Konzert. Dr. Walter Eggert-Banwitz: Die Jopoter Waldspielerei 1932. 18.50: Gedächtnis der Woche. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19.35: Von Danzig: Brillen-Klavierspiel. 20.05: Wetterbericht. 20.10: Hörspielbühne: „Liebe im Lärm“. 20.55: Drabag-Vorberichte. 21 bis 22.10: Abendmusik. 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Breslau-Gleiwitz. 6.20: Von Leipzig: Konzert. 11.30: Was der Landwirt wissen muß! 11.50: Von Königsberg: Konzert. 13.05 ca.: Konzert (Schallplatten). 14.05: Konzert (Schallplatten). 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 15.45: Das Buch des Tages. 16: Kinderfunk. 16.30: Lieber der Arbeit. 17: Konzert auf Schallplatten. 17.30: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. Anshl.: Stunde der wertvollen Frau. 17.50: Das wird Sie interessieren! 18: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19: Von Danzig: Langenberg: 3. Reichstreffen der Deutschen Jugend-Kraft. 19.05: Heinz Thelen: Fahrt durch Holland (Sprecher: Willy Kuhl). 19.40: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Sportresultate am Sonntag. 19.55: Hans W. Brimin: Flug Barcelona-Breslau (Sprecher: Hermann Gamp). 20: Von Königsberg: Großes Militärkonzert. In der Pause (20.50): Abendberichte (11.22). Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.45-24: Von München: Unterhaltungskonzert.

Radiohamburg. 12.45, 13.35-14.10 und 15.10: Schallplatten. 15.30: Nachrichten. 15.35: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Vortrag: Der Einfluß der Umgebung auf das Kind. 17: Populäres Sinfonie-Konzert. Dr. Walter Eggert-Banwitz: Die Jopoter Waldspielerei 1932. 18.50: Gedächtnis der Woche. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19.35: Von Danzig: Brillen-Klavierspiel. 20.05: Wetterbericht. 20.10: Hörspielbühne: „Liebe im Lärm“. 20.55: Drabag-Vorberichte. 21 bis 22.10: Abendmusik. 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Breslau-Gleiwitz. 6.20: Von Leipzig: Konzert. 11.30: Was der Landwirt wissen muß! 11.50: Von Königsberg: Konzert. 13.05 ca.: Konzert (Schallplatten). 14.05: Konzert (Schallplatten). 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 15.45: Das Buch des Tages. 16: Kinderfunk. 16.30: Lieber der Arbeit. 17: Konzert auf Schallplatten. 17.30: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. Anshl.: Stunde der wertvollen Frau. 17.50: Das wird Sie interessieren! 18: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19: Von Danzig: Langenberg: 3. Reichstreffen der Deutschen Jugend-Kraft. 19.05: Heinz Thelen: Fahrt durch Holland (Sprecher: Willy Kuhl). 19.40: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Sportresultate am Sonntag. 19.55: Hans W. Brimin: Flug Barcelona-Breslau (Sprecher: Hermann Gamp). 20: Von Königsberg: Großes Militärkonzert. In der Pause (20.50): Abendberichte (11.22). Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.45-24: Von München: Unterhaltungskonzert.

Radiohamburg. 12.45, 13.35-14.10 und 15.10: Schallplatten. 15.30: Nachrichten. 15.35: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Vortrag: Der Einfluß der Umgebung auf das Kind. 17: Populäres Sinfonie-Konzert. Dr. Walter Eggert-Banwitz: Die Jopoter Waldspielerei 1932. 18.50: Gedächtnis der Woche. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19.35: Von Danzig: Brillen-Klavierspiel. 20.05: Wetterbericht. 20.10: Hörspielbühne: „Liebe im Lärm“. 20.55: Drabag-Vorberichte. 21 bis 22.10: Abendmusik. 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Breslau-Gleiwitz. 6.20: Von Leipzig: Konzert. 11.30: Was der Landwirt wissen muß! 11.50: Von Königsberg: Konzert. 13.05 ca.: Konzert (Schallplatten). 14.05: Konzert (Schallplatten). 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 15.45: Das Buch des Tages. 16: Kinderfunk. 16.30: Lieber der Arbeit. 17: Konzert auf Schallplatten. 17.30: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. Anshl.: Stunde der wertvollen Frau. 17.50: Das wird Sie interessieren! 18: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19: Von Danzig: Langenberg: 3. Reichstreffen der Deutschen Jugend-Kraft. 19.05: Heinz Thelen: Fahrt durch Holland (Sprecher: Willy Kuhl). 19.40: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Sportresultate am Sonntag. 19.55: Hans W. Brimin: Flug Barcelona-Breslau (Sprecher: Hermann Gamp). 20: Von Königsberg: Großes Militärkonzert. In der Pause (20.50): Abendberichte (11.22). Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.45-24: Von München: Unterhaltungskonzert.

Programm für Sonnabend. 20: Sinfonie-Konzert. 20.40: Musikalisches Feuilleton. 20.55: Sinfonie-Konzert-Fortsetzung. 21.50: Funkzeitung. 21.55: Flugwetternachrichten. 22.50: Tanzmusik.

Breslau-Gleiwitz. 6.20: Von Berlin: Konzert. 10.45: „Sonne und Ein verraten Hauswirtin“. 11.30 ca.: Konzert der Waldenburger Besatz- und Bad Salzbrunner Kapelle. 13.05 ca.: Richard Strauß (Schallplatten). 14.05: Mittagskonzert (Schallplatten). 15.45: Das Buch des Tages. 16: Stunde der Frau. 16.30: Von Königsberg: Konzert. 17.30: Zweiter landw. Preisbericht. 18: Stunde der Musik. 18.25: Lieber und Tänz der Albaner. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 20: Virtuoso Flötenspieler. 20.20: Nehmt Herrn diesen Kranz. Mittelmeer und Sprüch des 11. bis 14. Jahrhunderts. 21: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Abendberichte. 21.10: Kelleffer mit Schallplatten. 22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.30: John Minuten Sport für den Vater. 22.45-24: Von Berlin: Abendunterhaltung. In einer Pause (23.10-23.25): Aus dem Gloria-Rakal: Die Lebende Wochenschau im Hörbericht der Schlesischen Funktunde.

Königswusterhausen. 6.20 ca.: Von Berlin: Frühkonzert. 12: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Volkstümliches Unterhaltungskonzert (Schallplatten). Anshl.: Wetter. 14: Von Berlin: Konzert. 15: Jungmädchenstunde. 15.40: Jugendstunde. 16: Frauentum der germanischen Frühzeit. 16.30: Von Wien: Hand-Übung deutscher Jugend. 17: Von Leipzig: Konzert. 17.30: Archäologische Entdeckungen im 20. Jahrhundert. 18: Unterhaltungsmusik des 18. Jahrhunderts. 18.30: Volkswirtschaftsfunf. 18.55: Wetter für die Landwirtschaft. 19: Reichsleistung: Reden zur Reichstagswahl. 20-21: Übertragung von Breslau. Ab 21: Übertragung von Berlin.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30: Frühkonzert (Schallplatten). 11.30: Von Breslau: Konzert. 13.05-14.30: Königsberg: Schallplatten. 13.05-14.30: Danzig: Schallplatten. 14.30: Werbenachrichten mit Schallplatten der Deutschen Reichspostreform G. m. B. S. 15.30: Frauentunde. 16: Bühnenleben. 16.30: Unterhaltungskonzert. 17.45: Wohnlaube und Stiebertier. 18.30: Der Mensch und seine Lebensauf-faltung. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 20: Wetterbericht. 20.05: Bismarck Reisefriede. 20.35: Danzig - Königsberg. Zwei Städte - eine Kultur. 21.10: Drabag-Vorberichte. 21.20: Sach-Konzert. 22.20: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30: Frühkonzert (Schallplatten). 11.30: Von Breslau: Konzert. 13.05-14.30: Königsberg: Schallplatten. 13.05-14.30: Danzig: Schallplatten. 14.30: Werbenachrichten mit Schallplatten der Deutschen Reichspostreform G. m. B. S. 15.30: Frauentunde. 16: Bühnenleben. 16.30: Unterhaltungskonzert. 17.45: Wohnlaube und Stiebertier. 18.30: Der Mensch und seine Lebensauf-faltung. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 20: Wetterbericht. 20.05: Bismarck Reisefriede. 20.35: Danzig - Königsberg. Zwei Städte - eine Kultur. 21.10: Drabag-Vorberichte. 21.20: Sach-Konzert. 22.20: Wetter, Nachrichten, Sport.

Radiohamburg. 12.45, 13.35-14.10 und 15.10: Schallplatten. 15.30: Nachrichten. 15.35: Schallplatten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Vortrag: Der Einfluß der Umgebung auf das Kind. 17: Populäres Sinfonie-Konzert. Dr. Walter Eggert-Banwitz: Die Jopoter Waldspielerei 1932. 18.50: Gedächtnis der Woche. 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19.35: Von Danzig: Brillen-Klavierspiel. 20.05: Wetterbericht. 20.10: Hörspielbühne: „Liebe im Lärm“. 20.55: Drabag-Vorberichte. 21 bis 22.10: Abendmusik. 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Breslau-Gleiwitz. 6.20: Von Königsberg: Konzert. 11.30: Von Königsberg: Konzert. 13.05: Schallplattenkonzert. 13.45: Schallplattenkonzert. 14.45: Werbedienst mit Schallplatten. 15.40: Bild auf die Leinwand. Die Filme der Woche. 16.05: Von Berlin: Orchesterkonzert. 17.30: Hörbericht aus dem Böhmisches Institut in Breslau. 18.15: Die historischen Grundlagen der Wirtschaft. 18.40: Das wird Sie interessieren! 19: Vom Deutschlandlender: Reden zur Reichstagswahl. 19.35: Wetter für die Landwirtschaft. 20: Von Frankfurt: Städtetreffen. 22.

Die Kohlenindustrie vor dem Zusammenbruch?

Wir berichten über die Schwierigkeiten der polnischen Kohlenindustrie nach der Tschechoslowakei und nach Österreich. Dr. Leo Fall beschäftigt sich in der 'Gazeta Handlowa' mit der Lage im polnischen Kohlenbergbau...

Wachsende Kosten und Lasten

Dabei sind die Förderkosten gestiegen. Man muss nämlich bedenken, dass die Rohausgaben im Kohlenbergbau ausserordentlich hoch sind. Sie lassen sich nicht reduzieren. Schächte und Stollen müssen unterhalten werden...

Je geringer die Zahl der geförderterten Tonnen ist, desto teurer werden diese Selbstkosten für die einzelne Tonne. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 1931 wuchsen die Eigenkosten im ersten Halbjahr 1932 von 2 auf 2,50 Z für die Tonne...

Der wachsenden Verteuerung der Eigenkosten und der Verschlechterung der Marktlage vermag die Industrie ihrerseits nur mit Verringerung der Verwaltungskosten entgegenzutreten. In der Oberschlesien um 30 Prozent, im Dabrowaer Kohlenrevier aber um 17 Prozent ermöglicht werden konnte. Man versucht auch weiterhin in dieser Richtung zu arbeiten...

Die finanziellen Schwierigkeiten

Schon 1931 konnten die polnischen Kohlengruben nicht mehr die Zinsen für in Anspruch genommene Kredite zahlen, geschweige denn, dass sie die Amortisationskosten abschreiben konnten. Bereits das Jahr 1931 führte zu einer Verlustbilanz. In diesem Jahr hat sich die Lage in der oben geschilderten Weise weiter verschlechtert. Beispielsweise betragen die effektiven Verluste im April 6 Mill. Z. Also ganz abgesehen davon, dass die polnischen Kohlengruben auch in diesem Jahr keine Zinsen zahlen können...

Dr. Leo Fall schliesst seinen Ueberblick mit der Bemerkung, dass man heute nicht mehr von einer kritischen Lage des polnischen Kohlenbergbaus sprechen könne, denn heute stehe man vor einer drohenden Katastrophe, deren Folgen nicht nur für die Industrie selbst und für die in ihr beschäftigten Angestellten und Arbeiter verhängnisvolle Folgen haben müssen, sondern die sich auch auf die Handelsbilanz und auf die Stabilität des Zloty verhängnisvoll auswirken muss.

Keine Märkte

In den letzten 5 Monaten ist die Steinkohlenproduktion in Polen im Vergleich zu dem gleichen Zeitraum im Jahre 1929 um 37,35 Prozent zurückgegangen. Der Absatz sogar um 39,54 Prozent. Die Situation verschärft sich noch, wenn man die Zusammenrückung des Absatzes auf dem inneren Markt berücksichtigt, welcher sich im Laufe der ersten 5 Monate des Jahres (wieder im Vergleich mit dem entsprechenden Monaten des Jahres 1929) um 47,02 Prozent verringert hat. In dem gleichen Zeitraum ist neben dem Absatz auf den alten Konventionenmärkten Oesterreich, Tschechoslowakei und Ungarn sogar um 55,11 Prozent gefallen...

Die Kohlenvorräte, die auf den Kalden lagern, betragen am 1. Juni 1929 in ganz Polen 835 617 t, betragen aber heute (1. Juni 1932) 2 705 675 t, also annähernd dreimal so viel. Die Ausmasse der Tragödie zu übersehen, muss man berücksichtigen, dass die bescheidenen Gewinne, die der Kohlenabsatz auf den Binnenmärkten und die Kohlenausfuhr auf die Konventionenmärkte abwarf, die Verluste deckten, die die Ausfuhr auf die übrigen Märkte mit sich brachte. Jetzt aber, wo der Kohlenabsatz im Lande genau so zurückgegangen ist wie die Kohlenvorräte, wird die Lage des Kohlenbergbaus katastrophal. Die scharfen Devisenschnittmaßnahmen auf der einen Seite, auf der anderen Seite die Wertung der englischen Valuta führten zu einer Verengung der Märkte und zu einem Preissturz. Sie machten die Kohlenausfuhr immer mehr zu einem ausschliesslichen Verlustunternehmen.

Der neue polnische Zolltarif

Nach einer neuen Warschauer Meldung wird die Verkündigung des neuen polnischen Zolltarifs erst in etwa zwei Monaten erfolgen. Das Ziel des neuen Zolltarifs soll, wie wir schon geschrieben, dahin gehen, die Einfuhr aus Deutschland durch prohibitiv wirkende Zölle zu beschränken zugunsten der Einfuhr aus England. Weiter strebt der neue Zolltarif eine Privilegierung von Gdningen an, das alleinigen Einfuhrhafen für die Beschaffung der polnischen Industrie erklart werden soll.

Die Geschäftsaufsicht in der Landwirtschaft

Der Verordnungsentwurf des polnischen Staatspräsidenten, betreffend die Geschäftsaufsicht über landwirtschaftliche Betriebe, stand, wie wir meldeten, als Bescheidungsgegenstand auf der letzten Ministerratssitzung. Handelskreise gegen die Einführung der Geschäftsaufsicht in der Landwirtschaft ihr Veto einlegten. Diese Kreise befürchten, dass die Einführung des Verordnungsverfahrens für landwirtschaftliche Betriebe zu weiteren Einfrieren der Kredite und zu einer weiteren Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit der Landwirte führen würde. Im Hinblick darauf entwarf der polnische Ministerrat zur Verfertigung der Beschlussfassung über den erwähnten Gesetzesentwurf.

Demgegenüber trat der Ausschuss des Verbandes der Landwirtschaftsorganisationen Polens kategorisch für eine möglichst sofortige Einführung des Vergleichsverfahrens für Landwirtschaftsbetriebe ein. In seiner Entschliessung erklärt der Ausschuss, dass die von Vorbehalten der Industrie- und Handelskreise gemachten die unzureichende Kenntnis der verzweifelten finanziellen Verhältnisse darstellen, in denen sich das polnische Rohöl befindet.

Einzelheiten über die Erdölverständigung

Das Ministerium für Handel und Industrie teilt jetzt genauere Einzelheiten über die unter Vermittlung des Syndikats erzielte Verständigung zwischen dem Erdölproduzenten (Raffinerien-Syndikat) und dem Syndikat der Raffinerien (Raffinerien-Syndikat) mit. Zwischen den beiden Syndikaten ist zunächst für das II. Halbjahr d. J. die folgende Verabredung getroffen worden: Die Raffinerien verpflichten sich, die gesamte Produktion des Rohölsyndikates in der Höhe, die sie im Juli d. J. erreichte, und eventuell einen zu abzunehmen. Das Rohölsyndikat verpflichtet sich, das Rohöl zu einem Preis von 10 t Borslawer Standardware zu liefern, wozu es den Preis von 10 t Borslawer Standardware verbilligt; hierzu werden jedoch Zuschläge bewilligt in Höhe von 24 für Juli, Doll. 19 für August und 24 für September und Doll. 14 für Oktober-Dezember d. J. Der für Juli verabredete Preis von somit Doll. 156 entspricht dem gegenwärtig im freien Marktverkehr bezahlten Inlandspreis. Unter gewissen Umständen soll aber der Grundpreis für das Rohöl erhöht werden, und zwar dann, wenn sich das Niveau der Preise für Erdölprodukte heben sollte. Dem zu-

nächst verabredeten Rohölgrundpreis von Doll. 156 soll ein Erlös für die aus einem Waggon Rohöl gewonnenen Erdölprodukte in Höhe von Doll. 245 (Gegenwartwert) entsprechen. Wenn dieser Erlös sich auf mehr als Doll. 265 steigern sollte, so soll auch der Rohölgrundpreis auf Doll. 170 erhöht werden und für je weitere Doll. 20 Steigerung der Erlöse an Erdölprodukten eine Rohölgrundpreiserhöhung um Doll. 10 eintreten; steigert er sich über Doll. 310 hinaus, so sollen alle Mehrerlöse gleichmässig zwischen Raffinerie und Rohöllieferanten aufgeteilt werden. Diese Verabredung soll spätestens am 31. d. M. in Kraft gesetzt werden; ihre Durchführung wird vom Ministerium für Handel und Industrie kontrolliert.

Diese Verabredung stellt ein ausgesprochenes Kompromiss dar. Das Syndikat der Rohölproduzenten hatte einen festen Mindestpreis von Doll. 200 für Borslawer Standardware, d. h. eine Erhöhung des gegenwärtigen Rohölpreises um 11 Prozent, Beteiligung am Eventualgewinn aus einer Preissteigerung für Erdölprodukte und Garantie des gesamten Absatzes der Förderung seiner Mitglieder gefordert. Das Raffineriensyndikat hat ursprünglich alle drei Forderungen abgelehnt. Das jetzt erzielte Kompromiss bringt eine Fixierung, aber abwärtsige Staffelung der Rohölpreise für ein halbes Jahr, Absatzgarantie für die Rohölsyndikatsmitglieder und Zusage einer Beteiligung am Mehrgewinn aus einer eventuellen Preissteigerung für Erdölprodukte und ein Rohölbezugsmonopol für das Raffineriensyndikat.

Durch das letztere droht den Aussen-seiter-Raffinerien die völlige Abschneidung von der Rohölvorsorgung, so dass sie zum Beitritt zum Raffinerien-Syndikat gezwungen sein werden.

Die Regierung erwartet offenbar, dass dies innerhalb des II. Halbjahres 1932, für das die Verabredung gilt, geschehen wird; nach Ablauf dieser Frist soll das Abkommen zwischen Rohöl- und Raffineriensyndikat unter Berücksichtigung der inzwischen mit ihm gemachten Erfahrungen für einen längeren Zeitraum erneuert werden. Rohöl- und Raffineriensyndikat kommen dabei überein, dass bei Differenzen über die Auslegung des Abkommens das Ministerium für Handel und Industrie in der Person seines Ministerialdirektors für Bergbau und Hüttenwesen den „unparteilichen“ Schiedsrichter stellen soll.

Zwischen den beiden Syndikaten der Rohölproduzenten und der Erdölindustrie ist im Gange ihrer in Lemberg stattfindenden Verständigungsverhandlungen ein weiteres Abkommen getroffen worden, das die Grundsätze der Rohölpriestilierung von der Borslawer Standardware auch auf sämtliche anderen Rohölmarken ausdehnt. Das Preisabkommen soll vorläufig nur bis zum Ende d. J. gelten und dann je nach der inzwischen eingetretenen Entwicklung der Preise für Erdölprodukte erneuert oder revidiert werden; die grundlegenden Abkommen - Rohöleinkaufsmonopol für das Raffineriensyndikat und volle Absatzgarantie der gesamten Rohölproduktion für das Rohölsyndikat - dagegen sollen für die Dauer von fünf Jahren, beginnend mit dem 1. Juli d. J. Geltung haben.

Neue polnisch-französische Wirtschaftsverhandlungen

Der Direktor des Handelsdepartements im Ministerium für Handel und Industrie, Sokolowski, hat sich von Warschau wieder nach Paris begeben, um dort die seit einiger Zeit geführten Verhandlungen über Möglichkeiten einer Ausdehnung der polnisch-französischen Aussenhandelszusätze fortzusetzen.

Märkte

Getreide. Posan, 22. Juli Amtliche Notierungen für 100 kg n Zloty fr. Station Poznan.

Table with columns: Richtpreise, Weizen, Roggen, Wintergerste, Hafer, Roggenmehl (65%), Weizenmehl (65%), Weizenkleie, Roggenkleie, Rübsamen, Weizenkleie (grob), Blaulupinen, Gelblupinen. Prices range from 16.00 to 35.50.

Gesamttenenz: ruhig. Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 105 t, Gerste 15 t, Roggenkleie 15 t.

Danzig, 21. Juli. Amtliche Notierung für 100 kg: Weizen 128 Pfd. 13.85, Roggen, alter ohne Handel, Roggen, neuer, z. Konsum 11, Roggen, neuer, zum Export 10.50, Gerste, alte 12.70, Wintergerste, alte 12, Wintergerste, neue 11.80, Rübsen 19-20.75, Raps 17.60, Roggenkleie 7.75, Weizenkleie 7.75. Zufuhr nach Danzig in Waggons: Weizen 3, Gerste 5, Hafer 2, Hülsenfrüchte 1, Saaten 1.

Produktenbericht. Berlin, 21. Juli. Abwartend, Altgetreide weiter fest. Die Unsicherheit bezüglich der weiteren politischen Entwicklung hemmt nach wie vor die Unternehmungslust im hiesigen Produktenverkehr. Die Preisgestaltung war bereits ziemlich uneinheitlich. Entsprechend der Versorgungslage der Mühlen zeigt sich infolge der Ernteverzögerung durch das noch immer trübe Wetter für Brotgetreide alter Ernte regere Nachfrage. Weizen wurde am Promptmarkt und in der Juliwoche des Zeithandels 3 Mark höher bewertet als gestern, auch für alten Roggen werden neuerdings von einzelnen Mühlen beachtliche Aufgelde für sortierbare Ware gegenüber Julilieferung gezahlt. Juliroggen war um 1 Mark gestiegen. In Neugebiete ist das Angebot zwar auch unbedeutend, jedoch besteht andererseits infolge der unbefriedigenden Exportmöglichkeiten weiterhin geringe Kauflust, so dass hier die Preise nicht immer behauptet waren.

Die Preisbewegung in den späteren Sichten des Lieferungsgebiets war für Weizen stetig, Roggen bröckelte bis 1 Mark ab. Weizen- und Roggenmehl zu sortierbaren Lieferungen sind bei stetigen Forderungen für den laufenden Bedarf gefragt, für Herbstlieferung besteht geringes Interesse. Hafer lag am Lieferungsmarkt bei Preisbesserungen bis zu 3,75 Mark fester als im Promptgeschäft; für effektive Ware werden die früheren Forderungen vom Konsum nur zögernd bewilligt. Wintergerste liegt auf Grund der Kaufkraft der Staatlichen Gesellschaft stetig.

Berlin, 21. Juli. Getreide und Oelsaaten für 1000 kg, sonst für 100 kg in Goldmark. Weizen 245-247, Futter- und Industrieergerste 161-172, Hafer 161-166, Weizenmehl 29.25-33.75, Roggenmehl: 24.75 bis 26.50, Weizenkleie 11.60-11.90, Roggenkleie 10.25 bis 10.60, Viktoriaerbsen 17-23, kleine Speiserbsen 21-24, Futtererbsen 15-19, Pelusuchen 16-18, Ackerbohnen 15-17, Wicken 17-19, blaue Lupinen 10.50 bis 11.50, gelbe Lupinen 15-16.50, Leinkuchen 10.40 bis 10.70, Trockenschrot 9.40-9.60, Sojaschrot ab Hamburg 10.20-10.30, ab Steftin 11-11.10.

Getreide-Termingeschäft. Berlin, 21. Juli. Mit Normalgewicht 755 g vom Kahn oder vom Speicher Berlin. Getreide für 1000 kg, Mehl für 100 kg einschliesslich Sack frei Berlin. Weizen: Loko-Gewicht 71,5 kg Hektoliter-Gewicht: Juli 260, September 227.50, Oktober 228.50-228, Dezember 230.50-230.25 Brief. Roggen: Loko-Gewicht 69 kg Hektoliter-Gewicht: Juli 184, September 176-175.75, Oktober 176-175.75, Dezember 179.75-179.50. Hafer: Juli 173.75-175, September 150.

Getreide. Warschau, 21. Juli. Amtl. Bericht der Getreide- und Warenbörse für 100 kg in Zloty im Grosshandel, Parität Waggon Warschau: Roggen 20 bis 20.50, Gutsweizen 25-25.50, Sammelweizen 24-24.50, Einheitshafer 24.50-25, Sammelhafer 22-22.50, Gerstengrütze 19.50-20, Feldspeiseerbsen 23-31 Viktoriaerbsen 26-32, Winterraps 32-34, Weizenluxmehl 43-48, 0000 38-43, gepulvertes Roggenmehl 35-37, gebleichtes und Roggenschrotmehl 27-28, Weizenkleie grob 13.50-14.50, mittlere 14-14.50, Roggenkleie 13 bis 13.50, Leinkuchen 20-21, Rapskuchen 16.50-17, Sonnenblumenkuchen 16.50-17, Blaulupinen 15-16, gelbe 20-22, Wicke 25-26, Leinsamen 99proz. 35-37. Marktverlauf: ruhig.

Zucker. Magdeburg, 21. Juli. Notierungen in Rm. für 50 kg Weisszucker netto, frei Seeschiffseite Hamburg einschliesslich Sack: Juli 6.00 Brief, 5.80 Geld. August 6.05 bzw. 5.85, September 6.10 bzw. 5.95, Oktober 6.25 bzw. 6.05, November 6.40 bzw. 6.20, Dezember 6.50 bzw. 6.40, Mai 7.00 bzw. 6.85. Tendenz: stetig.

Butter. Berlin, 21. Juli. Amtliche Preisfestsetzung der Berliner Butternotierungs-Kommission.) Die Preise vom 21. Juli ab Station (Fracht und Gebinde zu Lasten des Käufers) per 1. Qualität 106, 2. Qualität 96, abfallende Qualität 89. (Butterpreise vom 19. Juli; Dieselben.) Tendenz: stetig.

Vieh und Fleisch. Bromberg, 21. Juli. Notierungen nach dem Schlachthaus für 1 kg in Zloty: Rindfleisch I. 1.25, II. 0.80-0.96, III. 0.40-0.60, Schweinefleisch I. 1.25-1.32, II. 1.16-1.20, III. 0.96 bis 1.10, Hammelfleisch I. 1.20-1.30, II. 0.90-1.10, III. 0.70-0.80, Kalbfleisch I. 1.20-1.50, II. 1.10-1.10, III. 0.60-0.90. Grosshandelspreise für Bacon-Schweine, Lebendgewicht loko Bacon-Fabrik in Nakei, Schroda und Kempen, für 100 kg 76-80. Tendenz: behauptet.

Posener Viehmarkt

vom 22. Juli. Preise für Bacon-Schweine pro 100 kg loko Verladestation: I. Klasse 78-82, 2. Klasse 70-74

Posener Börse

Posan, 22. Juli. Es notierten: 5proz. Konvert.-Anleihe 35.50, 5proz. Dollarbriefe der Posener Landschaft 48-50 G, 4proz. Konvert.-Piandbriefe der Pos. Landschaft 11.25 +, Amortisationsanleihe 52 G, Bank Polski 70 +, 8proz. Piandbriefe der Westpoln. Kred.-Gesellschaft 89.50 +, 9proz. Dollar-Prämien-Anleihe 46 G, Bauanleihe 36 G. Tendenz: fester. G = Nachr., B = Angebot, + = Geschäft, * = ohne Ums.

Danziger Börse

Danzig, 21. Juli. Scheck London 18.28, Zlotynoten 57.51, Auszahlung Berlin 121.70, Dollarnoten 5.13. Zlotynoten wurden heute wieder mit 57.45-57 notiert, Auszahlung Warschau mit 57.44-55, Kabel New York notierte 5.1299-1401, Dollarnoten 5.12 1/2 bis 5.13 1/2. Das Pfund war mit 18.26-30, sowohl für Scheck wie für Auszahlung London zu hören. Reichsmarknoten wurden mit 120-121 1/2, Auszahlung Berlin mit 121-122.40 gehandelt.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.

Warschauer Börse

Warschau, 21. Juli. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8.91, Tschernowez 0.25 Dollar, Goldrubel 473.

Amtlich nicht notierte Devisen: Berlin 211.95, Danzig 173.95, Oslo 159.00, Italien 45.55, Montreal 7.71. Es notierten: 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (S. III) 47.50 (47.75-47.60), 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe 96.50 (95.50-95.25-95.50), 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe (Serie) 100.50 (-), 6proz. Dollar-Anleihe 1919 bis 1920 53.25 (53.25-54), 7proz. Stabilisierungsanleihe 1927 48-47.75-47.88 (47.88-48.25-47.50). Bank Polski 71.50 (71.50). Tendenz: unverändert.

Amtliche Devisenkurse

Table with columns: City, Gold, Brief, Gold, Brief. Cities include Amsterdam, Berlin, Brüssel, London, New York, Paris, Prag, Italien, Stockholm, Danzig, Zürich.

Tendenz: anziehend.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbericht. Berlin, 22. Juli. Bei völliger Geschäftsstille eröffnete die heutige Börse gegenüber dem Vormittagsverkehr in uneinheitlicher, aber meist leicht abgeschwächter Haltung. Die Kursveränderungen gegen gestern minimal und gingen nur vereinzelt über 1/2 Prozent nach oben oder unten hinaus. Nachrichten von Belang lagen aus der Wirtschaft nicht vor, politisch schien die Beruhigung eher Fortschritte zu machen. Im Rahmen des zu erwartenden Wirtschaftsprogramms und der Arbeitsbeschaffungspläne der Regierung wurden wieder die Möglichkeiten einer Prämien- bzw. Zwangsanleihe besprochen, was ebenso wie eine Zunahme der Arbeitslosenquote auf 16 000 in der ersten Juliwoche eher verstimmte. Auch der Rentenmarkt bot ein sehr ruhiges Bild, eine zuverlässige Tendenz war hier noch nicht erkennbar. Die Neubesitzanleihe gab um 0,15 Prozent nach, die Altbesitzanleihe und Reichsschuldbuchforderungen lagen zwar behauptet. Am Geldmarkt traten an den Aktienmärkten nur unwesentliche Kursveränderungen ein, Chade-Aktien, die schon zu Beginn 3 Mark höher eröffneten, konnten um weitere 1 1/2 Mark anziehen. Bemberg, die zunächst mit Plus-Plus erschienen waren, wurden später 3 1/2 Prozent über gestern festgesetzt.

Effektenkurse.

Table with columns: Company, 22.7., 21.7., 22.7., 21.7. Includes companies like Fr. Krupp, Mitteldt. Stab, Vaz. Stahlw., Accumulator, etc.

Ablos.-Schuld - - - - - 22.7. 21.7. 42.00 41.37
Ablos.-Schuld ohne Auslösungrecht - - - - - 4.95 4.62

Amtliche Devisenkurse

Table with columns: City, 21.7., 21.7., 20.7., 20.7. Includes cities like Bukarest, London, New York, Amsterdam, Brüssel, Budapest, Danzig, Helsinki, Italien, Jugoslawien, Kanaas (Kowma), Kopenhagen, Lissabon, Oslo, Paris, Prag, Schweiz, Sofia, Spanien, Stockholm, Wien, Tallin, Riga.

Ostdevisen. Berlin, 21. Juli. Auszahlung Posan 47.10-47.30, Auszahlung Kattowitz 47.10 bis 47.30, Auszahlung Warschau 47.10-47.30.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: I. V. Alfred Loake. Für Handel und Wirtschaft: Erich Jaensch. Für die Feile aus Stadt und Land: Alfred Loake. Für den Briefkasten: Erich Jaensch. Für den übrigen redaktionellen Teil: I. V. Alfred Loake. Für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Verlag 'Posener Tageblatt'. Sämtlich in Posan. Zwierzyniecka 6, Druck: Concordia Sp. Akc.

Der heutigen Nummer liegt die illustrierte Beilage Nr. 50 'Heimat und Welt' bei.

Herzbad Reinerz

in herrlicher Gebirgslage der Grafschaft Glatz, 568 m Seehöhe, 100000 Morgen Hochwald / Kohlensäure-reiche Quellen und Sprudel / Heilkräftiges Moorlager
Glänzende Heilerfolge bei: Herz-, Nerven-, Frauen-leiden, Katarrhen der Atmungsorgane, bei Rheuma, Gicht, Nieren-, Blasen- u. Stoffwechsel-Erkrankungen
 Ganzjährig geöffnet. Prospekt kostenlos durch die Kurverwaltung.

Heute abend entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Julie Matthaus

geb. Deuther

im 86. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen

Karl Matthaus.

Środa, 21. Juli 1932.

Die Beisetzung findet am Sonntag, dem 24. Juli, nachm. 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Haushaltungskurie Janowik

Janowic, pow. Znin.

Unter Leitung geprüfter Fachlehrerinnen. Gründliche Ausbildung im Kochen, Backen, Schneidern, Weihnähen, Plätten usw. Abgangszeugnis wird erteilt. Schön gelegenes Heim mit großem Garten. Elektrisches Licht, Bäder.

Der nächste Kursus dauert 3 1/2 Monate, u. zwar v. 8. Septbr. bis 22. Dezbr. 1932.

Pensionspreis einschl. Schulgeld und Heizungskosten 90 zł monatlich.

Ankunft u. Prospekt gegen Beifügung v. Rückporto.

Die Leiterin.

Wir sind Käufer für Infarnattlee

und erbitten bemusterte Offerten

Carl Kretschmer & Co.

Łezno (Włsp.).

Sommerproffen



Sonnenbrand, gelbe Flecke u. andere unangenehme Reizungen beseitigt

unter Garantie

„Axela-Creme“

1/2 Dose: 2.50 zł

1/4 Dose: 1.50 zł

dazu „Axela-Seife“

1 Stück: 1.25 zł.

J. Gadebusch

Poznań, ul. Nowa 7

Wahrräder

beste Fabrikate, billigst

OTTO M I X

Poznań, Kantaka 6a.

Evangelischer Verein junger Männer

Pojanenhör

Einem oft ausgesprochenen Wunsche folgenden laden wir herzlich zu einem

Gartenkonzert

ein, das am Sonntag, dem 31. Juli, nachm. 4 bis 7 Uhr im schattigen Garten der Loge (Grodla 28) stattfindet. Programme, die zum Eintritt berechnigt sind, am Eingang zu haben und kosten 20 gr. Kinder in Begleitung Erwachsener sind frei.

Der Vorstand.

Hebamme

Aleinwächter

erteilt Rat und Hilfe

ul. Romana Szymańskiego 2,

1 Treppe L, früh. Wienerstr.

in Poznań im Zentrum,

8. Haus v. Plac Św. Krzysztof

irlicher Betriplan.

Zur Ausführung von

Bauarbeiten

Reparaturen v. bei

der Preisberechnung

empfehlen sich

A. Raeder,

Baumeister

ul. Podhalanska 2.

Kirchliche Nachrichten

für die Evangelischen Polens

Kirchenkollekte für den Bund der Jünglingsvereine.

Kreuzkirche. Sonntag, 24. 7., vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.

St. Petruskirche (Evang. Unitätsgemeinde). Sonntag, 24. 7., Gottesdienst. Saeculisch.

St. Paulskirche. Sonntag, 24. 7., vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. Saeculisch. Mittwoch, 27. 7., abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Christuskirche. Sonntag, 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. D. Sonntag, 28. 7., 6 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 28. 7., 6 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Abt. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. R. M. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. R. M.

Stenikowo. Sonntag, 3 Uhr: Gottesdienst. Derselbe.

Schlesien. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. Rand.

St. Matthäuskirche. Sonntag, 9 Uhr: Gottesdienst.

ma. Dienstag, 6 Uhr: Bibelstunde. Wochentags, 7 1/4 Uhr: Morgenandacht.

Sachsenheim. Sonntag, 11 Uhr: Gottesdienst. Erlangen.

Donnerstag, 8 Uhr: Jugendvereinigung.

Kapelle der Diakonissenanstalt. Sonntags, abends 8 Uhr: Gottesdienst. Katowice. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. luth. Kirche (Grodzka). Sonntag, 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Schiller-Neumühl. 3 1/2 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, 8 Uhr: Polanenhör. Sonntags, 5 Uhr: Gottesdienst. Frauenverein.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst. Chor. Mittwoch, 8 Uhr: Singstunde. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Bei der Weinbereitung im Haushalt das Wichtigste nicht vergessen:

Kitzinger

Reinzuchtheife

Erhältlich in allen Drogerien und bei der Generalvertretung Rogozno, ul. Koscielna 28.

Tonfilmkino „Metropolis“

Ab Freitag, den 22. Juli 1932.

Ein großer Tonfilm der berühmten amerikanischen „Paramount“

„Das gestohlene Paradies“

In den Hauptrollen:

Nancy Carroll — Phillips Holmes

Der Zufall im Leben des Menschen und seine Bedeutung!

Erlösende Liebe und neues Leben nur durch Leiden!

Dem Film geht ein reizvolles Tonpoem u. d. T.: „Das Lied des Gondollers“ mit dem bekannten italienischen Sänger Nino Martini, sowie eine interessante Paramount-Wochenschau voraus.

Lichtspieltheater „Słońce“

Heute, Freitag, grosse Premiere:

Das neueste hervorragende Tonfilmwerk von H. Berendt u. d. T.

„GLORIA“

Ein mächtiges Lebens- und Liebesdrama!

In den Hauptrollen:

Brigitte Helm — Andre Roanne — Andre Luguel.

Vorfürungen um 5, 7 und 9 Uhr.

Vorverkauf der Billets von 12 bis 2 Uhr mittags.

Reklame-

und Geschäfts-Drucksachen

In ein- und mehrfarbiger

Ausführung liefern wir

sauber und billigst

CONCORDIA Sp. Akc.

Poznań, ulica Zwierzyniecka 6.

Abschreibswort (fest)	-----	20 Groschen
Jedes weitere Wort	-----	12 „
Stellensuche pro Wort	-----	10 „
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen	-----	50 „

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte
 Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
 Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

An- u. Verkäufe

Kaufe
 Koffergammophon wenig gebraucht. Angeb. unt. 3513 an die Geschft. d. Ztg.

Billa
 oder Häuschen kaufe. Ausführl. Offerten u. 3514 a. d. Geschft. d. Ztg.

Seltenheit!
 Für Buchdruckmann, Lithographen od. Fachschulen erkl. Musterbuch ca. 700 Vorlagen, 2- bis 8-farbig, verkauft zum Spottpreis. Off. unter G. 100 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wenn Sie sich eine Existenz gründen,

wenn Sie Ihr Geschäft vergrößern oder Ihre Ersparnisse in Grundstücken usw. anlegen wollen, dann wird die „Kleine Anzeige“ im „Posener Tageblatt“ Ihr bester Vermittler sein. Sie wird Ihnen bestätigen:

Die „Kleine Anzeige“ im Posener Tageblatt hilft immer!

Klavier
 preiswert zu verkaufen. Kreta 5, Wohnung 11.

Getreide-

Mähmaschinen

und Pferdegeschirre neue u. gebrauchte, zu niedrigen Preisen abzugeben.

Inz. S. Jan Markowski Poznań 420

La ger: Stowackiego, Ede Jasna.

Billiger

kann es nicht sein!

1.45 Bloth

Seidenstrümpfe, prima Seidenstrümpfe von 2.90, Bemberg-Gold v. 3.25, Seidenstrümpfe von großer Dauerhaftigkeit von 3.90, Seidenstrümpf mit Hohlbaum von 3.90, Waco-Strümpf von 4.50, Seidenstrümpf von 95 Gr., prima Waco von 1.90, prima File d'ecoffe von 2.90, Vierfarber File d'ecoffe von 3.25, Kinderstrümpfe Nr. 5 60 Gr., Nr. 10 80 Gr., Herrensocken von 35 Gr., prima Herrensocken von 65 Gr., Herrensocken in modernen Dessins v. 95 Gr. empfiehlt zu sehr erniedrigten Preisen in sehr großer Auswahl solange der Vorrat reicht

Waschfabrik

J. Schubert, nur 1 oznań ulica Wroclawska 3

Antike Möbel

Delgemälde, Stiche, Bronzen, Porzellan, Persepolis, Pianinos usw. z. Verkauf in Auswahl. Besichtigung der Ausstellung höchst erbeten. Antykwariat Wozna, Ede Mostowa.

Motorrad

gut erhalten, wie neu, billig zu verkaufen. Off. u. 3504 an die Geschft. d. Zeitung.

Küchenmöbel

und Dielenarmaturen verkauft billig Koniccki, Piaszkowa 3, am Gerberdamm.

Handarbeiten

Aufzeichnungen aller Art billig

Geschw. Streich jetzt Gwarna 15.

Piano

preiswert zu verkaufen. Kraszewskiego 5, Wof. 6.

Ein gebrauchtes Auto oder Motorrad

ist schnell verkauft durch eine kleine Anzeige im

Posener Tageblatt
 Unter den Lesern finden Sie immer einen zahlungsfähigen Reflektanten.

Piano

preiswert zu verkaufen. Kraszewskiego 13, Wof. 5

Billig! Billig!

das ist die Parole der Gegenwart. Wenn Sie wirklich billig Stoff für einen Herren-Sommeranzug oder ein Damenkostüm und „Presslo“ für dieselben Zwecke kaufen wollen, so besuchen Sie schnellstens die Firma Karol Jankowski i Syn, Tuchfabrik Bielko, Filiale Poznań, Plac Wolności 2 I Etage.

Wollen Sie Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche

wirklich billig und gut kaufen? Dann gehen Sie zu J. Ebertowski, Poznańska Fabryka Bielizny, ul. Nowa 10.

Entepläne

wasserdichte Pläne und gebrachte Getreidefäde hat billig abzugeben Hermann Methner, Dabrowskiego 70 Tel. 62-87.

Schreibmaschinen

liefert mit Garantie erstklassige neue von 2 690.— und gebrauchte von 2 95.—. Skóra i Ska, Poznań Al. Marcinkowskiego 23

Verschiedenes

Nehme Möbel in Kommission! Kompl. Zimmer sowie einzelne Möbel. Sehr bequeme Bedingungen. Schneller u. günstiger Verkauf zugesichert. Poznański Dom Komisowy, Dominikańska 3, Tel. 2442.

Kurorte Pensionen

Herrlich gelegene Forsterei nimmt bei guter Verpflegung weiter

Sommergäste

auf. Pensionspreis tagl. 5 zł. Off. an Kallmann, postl. Dobornik.

Vermietungen

Ruhiges Zimmer und Küche zu vermieten; auch habe ich mehrere Zentner weiße Johannisbeeren abgegeben. Zabikowo Długa 38.

Möbl. Zimmer

Freundliches sauberes Balkonzimmer zu vermieten. Telefon Mickiewiczza 27, Wofn. 5.

Zimmer

Zimmer Stranz, Stolarska 2.

Zimmer

möbliert, sofort zu verm. Jezyce, Piotra Wawrzniaka 24, Bohnung 4.

Mietsgesuche

3-4 Zimmerwohnung direkt vom Wirt zum 1. Oktober, evtl. früher gesucht. Offerten unter 3511 an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Offene Stellen